



# Jahresbericht 2021

Rechnung 2021 | Budget 2022



Reformierte  
Kirchgemeinde  
Flawil

# Einladung

zur ordentlichen

# Kirchbürgerversammlung

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Flawil

am Mittwoch, 23. März 2022,  
19.30 Uhr in der Kirche Feld

Traktanden	Seite
<b>1. Jahresbericht 2021</b>	<b>2–6</b>
<b>2. Jahresrechnung 2021</b>	<b>7–9</b>
2.1 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	
2.2 Antrag zur Verbuchung des Verlustes	
<b>3. Aktualisierte Liegenschaftenstrategie</b>	<b>10–13</b>
<b>4. Verkauf Alpsteinstrasse 6</b>	<b>14</b>
<b>5. Projektierung MFH Landbergstrasse</b>	<b>15–20</b>
<b>6. Steuerplan und Budget 2022</b>	<b>21–27</b>
6.1 Antrag zum Steuerplan 2022	
6.2 Antrag zum Budget 2022	
<b>7. Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022–2026</b>	<b>28–29</b>
7.1 Mindestens sieben Vorsteher/innen	
7.2 Aus der Mitte der Vorsteherschaft die Präsidentin	
7.3 Drei Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission	
7.4 Zwei Ersatzmitglieder der Geschäftsprüfungskommission	
7.5 Fünf Synodale	
<b>8. Umfrage</b>	

**Hinweis:** Die Vorversammlung findet am Mittwoch, 16. März 2022, um 19.30 Uhr im Zwinglisaal statt.

## Traktandum 1

### Jahresbericht der Präsidentin



#### Liebe Leserin, lieber Leser

Die Kirchenvorsteherschaft setzt sich regelmässig mit Fragen zu Nachhaltigkeit und dem Umgang mit Ressourcen auseinander. Auch begleitet uns das Thema Kommunikation. Deshalb wurde versuchsweise für dieses Jahr entschieden, den Jahresbericht anzupassen und auf die Berichte aus den diversen Ressorts zu verzichten. Der Bericht wurde dadurch umfang- und aufwandsmässig gekürzt. Stattdessen nehme ich Sie zu Beginn des Berichts mit auf einen Rückblick über das vergangene Kirchenjahr und wage einen Ausblick auf das laufende. Danach können Sie direkt in die Traktanden der Kirchgemeindeversammlung 2022 eintauchen.

Wie kommt das bei Ihnen an? Vermissen Sie die gewohnte Form des Berichtes oder entspricht Ihnen die gekürzte Fassung? Lesen Sie den Bericht gerne auf Papier oder wäre Ihnen gedient, wenn Sie ihn digital lesen resp. bei Bedarf ein gedrucktes Exemplar bestellen könnten? Und ganz generell, wie informieren Sie sich über Aktualitäten aus der Kirchgemeinde? Was gefällt Ihnen dabei und was fehlt? Wir freuen uns, wenn Sie diese Fragen auf dem beiliegenden Umfrageformular oder direkt auf unserer Webseite beantworten. Ihre Meinung fliesst ein ins Kommunikationskonzept, das aktuell am Entstehen ist. Vielen Dank!

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Pandemie. In der ersten Jahreshälfte mussten wir erneut auf vieles verzichten. Mit der Möglichkeit zur Impfung und den wärmeren Temperaturen im Sommer entspannte sich die Lage etwas, ab Herbst kamen dann wieder viele Fragezeichen auf. In der Corona Task Force hielten wir uns bei unseren Entscheiden einerseits an die Vorgaben des Bundes und der Kantonalkirche, andererseits versuchten wir, möglichst pragmatische Lösungen zu finden und Anlässe wenn immer möglich stattfinden zu lassen. Gross war die Erleichterung bei der Helfercrew und den Gästen vom Sommer im Feld, als gleich zu Beginn des Projektes die Maskenpflicht und das Aufnehmen der Kontaktdaten im Freien wegfiel. So stellte sich wenigstens über die Sommermonate eine gewisse Normalität ein. Vieles deutet darauf hin, dass sich im laufenden Jahr die Lage entspannen wird. Wir können nur hoffen, dass diese Prognose stimmt!

Die Aktivitäten in unserer Kirchgemeinde teilen wir bekanntlich in vier verschiedene Handlungsfelder ein: Feierkirche, Alltagskirche, Kulturkirche und Lernkirche. Dazu kommt die Kirchgemeindeleitung. Im Folgenden möchte ich einen Rückblick über sämtliche Tätigkeitsbereiche im Jahr 2021 machen.

#### Feierkirche

Wer hätte je gedacht, dass Mitarbeitende der Kirchgemeinde einst am Portal stehen und die Gottesdienstbesuchenden zählen und nach einer gewissen Anzahl abweisen würden? Oder dass mittels Vorweisung eines QR-Codes eine Einlasskontrolle stattfindet und nur Zugang erhält, wer über einen solchen verfügt? Eine Pandemie macht vor der Kirchentür keinen Halt und so blieb uns nichts anderes übrig, uns an die gültigen Weisungen zu halten, auch wenn dies manchmal weh tat.

Um möglichst allen den Zugang zu gottesdienstlichen Feiern zu ermöglichen, führten wir schon Ende 2020 die meditative Abendfeier «Aufatmen» ein. Mindestens einmal pro Wochenende sollte es auch ohne Zertifikat möglich sein, den Gottesdienst zu besuchen.

Nicht nur das «Aufatmen» ist ein neues Format, sondern auch die musikalische Morgenfeier. Im vergangenen Jahr eingeführt, wird sie im laufenden fortgesetzt. Ungefähr einmal pro Quartal soll diese Feier nicht nur Personen, die regelmässig den Gottesdienst besuchen, ansprechen, sondern auch Konzertbegeisterte, die sich in die Welt der Klänge mitnehmen lassen wollen. Klang und Kirche, Musik und Spiritualität haben immer wieder zueinander gefunden und einander ergänzt. Diese uralte Verbindung in einem neuen Gefäss aufleben zu lassen, ist das Ziel der «Musikalischen Morgenfeier».

Nach dem Entscheid, die Rise-Up-Gottesdienste nicht mehr anzubieten, da sie das gewünschte Zielpublikum nicht erreichten, wurde über die Sommermonate das neue Format «4obig4» ausprobiert. Ein Team aus Freiwilligen plant diese etwas andere Feier, die am Freitagabend, verbunden mit dem «Fiirobig-Bier», die Woche abschliessen und aufs Wochenende einstimmen soll. Nach drei Feiern im Freien im Sommer fand Ende November eine im Wald am Feuer statt. Den Auftakt ins laufende Jahr macht die «4obig4»

mit einem Escape-Room-Abend. Den Ausgang aus dem Spielraum findet nur, wer die kniffligen Fragen mithilfe der Bibel beantworten kann.

Etwas verändert wurden im vergangenen Jahr die Taufgottesdienste. Sie werden in der Regel von Pfr. Mark Hampton und Sozialdiakonin Karin Gubser gemeinsam gestaltet. Im Zentrum stehen die Täuflinge mit ihren Familien. Die Feiern richten sich speziell an jüngere Kinder, sodass diese sich wohl und willkommen fühlen.

Zum letzten Mal fand zu Beginn des neuen Jahres der Chinderexpress statt. Nach vielen Jahren durften Barbara und Isabelle Brunner die Verantwortung weitergeben. Wir danken den beiden herzlich für das Gestalten der von den Kindern geliebten fröhlichen Feiern! Karin Gubser führte als Nachfolgeprogramm im Januar das Feld-Atelier mit Familienmittag ein. Einmal pro Monat besteht am Mittwoch die Möglichkeit, gemeinsam zu essen und danach Geschichten zu hören, zu basteln, zu spielen und Gemeinschaft zu pflegen.

Die weiteren Gottesdienstformate, wie zum Beispiel der klassische Gottesdienst, der Gospelchurch, der Prisma-Jugendgottesdienst, die liturgische Feier oder Stille und Gebet, fanden im vergangenen Jahr wie gewohnt statt und tun dies auch weiterhin. Im laufenden Jahr reduzieren wir die Anzahl Feiern nun wieder bewusst auf eine pro Wochenende. Es lohnt sich also, sich im «Fladeblatt» oder auf der Webseite jeweils zu informieren, welches Zielpublikum durch das Gottesdienstformat angesprochen ist. Auch suchen wir vermehrt die regionale und ökumenische Zusammenarbeit und sind gerne zu Gast in anderen Kirchen.

Zwei sonntägliche Highlights möchte ich an dieser Stelle noch erwähnen. Am 1. August feierten wir im Rahmen der offiziellen Flawiler Bundesfeier einen ökumenischen Gottesdienst. Er stand im Zeichen des Frauenstimmrechtsjubiläums und unter dem Motto «Helvetia predigt». Die Predigt hielt deshalb Heidi Zingg Knöpfli, Erwachsenenbildnerin HF und Finanzfachfrau.



Auch am Bettag standen die Frauen im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum Flawil war am Einladungsgottesdienst Hanna Sahlfeld-Singer zu Gast. Hanna Sahlfeld verbrachte ihre Kindheit in Flawil. Die ordinierte Pfarrerin war eine der ersten Frauen, die in den Nationalrat gewählt wurden. Ihr Besuch in Flawil bleibt in Erinnerung, denn ihre Geschichte und ihre Persönlichkeit berühren sehr.

Nach Gottesdiensten geniessen wir es, wenn wir noch zu einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein zusammenkommen können. Dies war im vergangenen Jahr oftmals leider nicht möglich. Wenn es klappte, freute es uns umso mehr. Allen, die diese Gemeinschaftsmomente ermöglichen, danken wir recht herzlich.

### Alltagskirche

Ende Jahr feierte der Mittagstreff sein zehnjähriges Bestehen. Ungefähr 14-täglich bewirbt ein Team von Freiwilligen seine Gäste mit grossem Einsatz. Es ist für die Organisation besorgt, bestellt das Essen, deckt liebevoll die Tische, begrüsst die Gäste, serviert gekonnt und freundlich Speis und Trank und macht im Anschluss den Abwasch. Mit Freude leisten die Teammitglieder ihre Arbeit. Dafür danken wir herzlich!

Anfang September verbrachte eine muntere Schar Seniorinnen und Senioren eine wunderschöne Ferienwoche in der Hostellerie am Schwarzsee / FR. Während sechs Tagen genoss die Gruppe Fahrten durch malerische Dörfer sowie unbekannte Landschaften und Täler des Freiburgerlandes. Immer wieder kamen auch die Marschtüchtigen auf ihre Rechnung.



Die fleissigen Frauen des Missionsarbeitskreises stellten in unzähligen Stunden wieder Handarbeitssachen her, welche am Weihnachtsmarkt verkauft wurden und einen tollen Erlös brachten, welcher gespendet wurde. Auch die Wander- und Velogruppe war unterwegs; gemeinsam wurden auf den fröhlichen Touren schöne Gegenden erkundet.

Die Jugendlounge verliess im vergangenen Sommer die «Akazie» und ist neu im Haus Meise

daheim. Dort finden die Jugendlichen grosszügige Räume vor, in denen sie spielen, tanzen, werken und gemütlich zusammen sein können.

Während der zweiten Ausgabe von «Sommer im Feld» stand die Alltagskirche erneut im Zentrum unseres kirchlichen Handelns. Eine Kirche, die zu den Menschen geht, mitten in ihrem Alltag schwellenlos präsent ist, ist eine zeitgemässe Kirche. So war es auch im vergangenen Sommer wieder möglich, gemeinsam zu essen, ungezwungen zu verweilen, zu spielen, sich zu treffen und den Park im Feld zu geniessen. Aufgrund des oftmals nicht allzu guten Wetters, das einen Besuch der Badi verunmöglichte, wurde die Spielinfrastruktur nachmittags sehr oft von Familien genutzt. Dabei genossen die Kinder die Sandwasserlandschaft, das Fussballfeld oder ein kühlendes Bad im Brunnen; die Jugendlichen «duellierten» sich am Tischtennistisch und die Erwachsenen genossen einen Kaffee in der Feldbeiz. Dass kleine Kinder gefahrenlos im Freien spielen und Erwachsene ganz ungezwungen in der Feldbeiz verweilen können, wird sehr geschätzt. Auch die vielen Angebote für die Kinder, wie die Seifenblasenwerkstatt, «Mit Geschichten und Drinks ins Wochenende» oder der belebte Kinderflohmarkt, nur um einige zu nennen, fanden grossen Anklang. Während der EM-Live-Übertragungen wurde es teilweise sehr emotional. Wir hätten uns gefreut, wenn die Schweizer Mannschaft länger dabeigeblichen wäre!



Unsere Mitarbeitenden waren während der Projektzeit stets präsent und ansprechbar, ganz getreu dem Motto «Nahe bei Gott und nahe bei den Menschen».

«Sommer im Feld» ist eine Erfolgsgeschichte. Sie prägt unsere Kirchgemeinde, strahlt aus und wird weithin wahrgenommen als Beispiel gelebten, zeitgemässen Kircheseins. Wir freuen uns über den Erfolg und darüber, einen Weg gefunden zu haben, der die Menschen anspricht und ihnen einen Zugang zu ihrer Kirche ermöglicht, der zeitgemäss und ihren Bedürfnissen entsprechend ist. Somit ist für die Kirchenvorsteherschaft klar, dass «Sommer im Feld» fortgeführt

und je länger je mehr in die Kirchgemeinde implementiert wird.

### Kulturkirche

Kulturelle Veranstaltungen fanden im vergangenen Jahr in erster Linie im Programm von «Sommer im Feld» statt. Dort kam das Publikum in den Genuss von ganz unterschiedlichen kulturellen Highlights. Den Auftakt machte der bekannte Kinderbuchautor Lorenz Pauli. Zusammen mit seinem Bären unterhielt er Klein und Gross auf lustige Weise und erzählte seine Geschichten. Fürs Konzert mit einem Streichertrio mit Klavierbegleitung unter dem Zeltdach wurde extra ein Flügel aufgebaut. Die wunderschöne Sommermusik ergänzten Gedichte über die Liebe. An einem warmen Sommerabend animierte die Flawiler Schlagerband «Steffi L'Amour Prinz und ihre Zuckerpuppen» das Publikum zum Tanzen. Nebst vielen anderen kleinen und grösseren Anlässen kultureller Art trat zum Schluss dann noch ein bekannter Ostschweizer Künstler auf: Elias Bernet begeisterte mit seinem Blues das Konzertpublikum bis tief in die Nacht.



Zu Beginn der Adventszeit stand nach fast zweijähriger Coronapause wieder einmal die Gollinger Orgel im Mittelpunkt. Claude Rippas spielte auf der Trompete adventliche Klänge, begleitet wurde er vom Organisten Dieter Hubov.

### Lernkirche

Im November 2020 entschied die St.Galler Regierung nach dreijähriger Versuchsphase, das Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» (ERG) ab Sommer 2021 nur noch durch die Schule anzubieten. Bis dahin konnten die Kinder und Jugendlichen wählen, ob sie ERG bei einer schulischen oder bei einer kirchlichen Lehrperson besuchen wollten. Dadurch gingen einerseits für die kirchlichen Lehrpersonen viele Lektionen verloren, andererseits stellte uns der Entscheid vor die Herausforderung, innert eines halben Jahres den Unterricht neu zu organisieren. Eine unerfreuliche Situation. Der Kirchenrat gab eine Übergangsregelung vor, die jede Gemeinde selbstständig umzusetzen hatte. In Flawil wird aktuell in der Primarschule, mit Ausnahme von der zweiten Klasse, ökumenischer Religions-

unterricht angeboten. Auf der Oberstufe werden die 7.- und 8.-Klässler ebenfalls ökumenisch unterrichtet, wobei der Besuch dieses Unterrichts, zusammen mit dem Besuch der ausserschulischen Erlebnisprogramme, als Voraussetzung für den Konf-Weg gilt. Neu ist der Religionsunterricht in der 9. Klasse freiwillig, da die geforderten Lektionen bereits durch das Konf-Programm abgedeckt werden.

Zwei Konfirmationen fanden im vergangenen Frühsommer in Flawil und Niederwil statt. Unter dem Motto «Dankbarkeit» erneuerten die jungen Menschen ihre Verbindung zur Kirche und stärkten ihren Glauben.

Auch das Team vom Treff 60+ war im vergangenen Jahr im Einsatz, auch wenn wegen der Pandemie etliche Anlässe abgesagt werden mussten. Jene, die stattfinden konnten, fanden Anklang, denn die ausgewählten Themen und Referenten sind sehr ansprechend.

Tiefgründig ging es an den Abenden der «Uf de Spur»-Veranstaltungen im Rahmen von Sommer im Feld zu und her. Die Referate zum Thema «Geld und Geist» stimmten nachdenklich und liessen spannende Gespräche aufkommen. Auf parodistische Weise wurde die Thematik zudem von der Gruppe CareBelles auf die Bühne gebracht.

### **Kirchgemeindeführung**

An ihrer Retraite des vergangenen Jahres, welche die Kirchenvorsteherschaft online durchführte, standen Fragen zur Neuorganisation und zur Struktur der Kirchgemeinde im Zentrum. Wie sieht ein zeitgemässes Leitungsmodell für unsere Gemeinde aus? Durch die vielen personellen Veränderungen sowie die Vorstellung, dass eine Kirchgemeinde möglichst interdisziplinär und partizipativ geleitet werden soll, sind hier Anpassungen notwendig. Dieses Thema begleitet uns auch durchs aktuelle Jahr.

Als erste Massnahme zur Stärkung der Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden wurde 2021 der Ortskonvent eingeführt. Einmal pro Monat treffen sich die verantwortlichen Mitarbeitenden aus Pfarrteam, Unterricht, Sozialdiakonie, Jugendarbeit, Sekretariat und Behörde zum Austausch.

Die Kirchenvorsteherschaft hielt an ihrer Retraite zudem fest, dass sie sich auf die strategische Führung der Kirchgemeinde konzentrieren möchte und etliche operative Aufgaben an Freiwillige übergeben möchte, wobei sich die Vorsteher-

schaftsmitglieder auch für solche Aufgaben zur Verfügung stellen können.

2022 geht eine Legislatur zu Ende. Nicht mehr zur Wahl stellt sich dann der Vizepräsident Andreas Hochuli. Für sein Ressort, die Finanzen, konnte mit Hanspeter Götz ein kompetenter Nachfolger gefunden werden.

Im Sekretariat kam es im Sommer zu einem personellen Wechsel. Nach über zwanzig Jahren Tätigkeit für die Kirchgemeinde liess sich Käthi Hörler frühzeitig pensionieren. Wir liessen Käthi Hörler nicht gerne ziehen, freuen uns aber, dass wir mit der Flawilerin Tanja Schmid eine tolle Nachfolgerin gefunden haben, die unser Team ergänzt. Sie wurde in den vergangenen Monaten schrittweise durch ihre Vorgängerin in die Prozesse der Kirchgemeindeführung und Sekretariatsführung eingeführt.



Das Pfarrteam, bestehend aus Pfarrer Mark Hampton und Prädikantin Christina Egli, welche mit Fortschreiten ihres Theologiestudiums je länger je mehr Verantwortung übernimmt, wurde im vergangenen Jahr durch Pfarrer Jakob Bösch komplettiert. Bereits zum zweiten Mal in Flawil tätig, gelang es ihm auch dieses Mal, schnell in Verbindung zur Gemeinde zu treten. Ende Jahr ging die Zeit der Stellvertretung zu Ende. Die Pfarrstelle ist aber weiterhin vakant. Trotz zweimaliger Ausschreibung konnte bislang keine passende Person für die definierte Zielgruppe der Erwachsenen 26+ gefunden werden. Das laufende Jahr wird zeigen, ob eine neue Pfarrperson gewählt werden kann, oder ob das Vorgehen angepasst werden muss.

Zu seiner Entlastung gab Mark Hampton einige sozialdiakonische Aufgaben aufs neue Jahr an Sozialdiakonin Karin Gubser ab. Die pfarramtlichen Hauptaufgaben übernimmt er aktuell zusammen mit Christina Egli, punktuell unterstützen Stellvertretungen im Bereich Gottesdienste und Abdankungen das Team.

Am Fest für die Mitarbeitenden im November wurde den vielen freiwillig Engagierten sowie

den Angestellten herzlich für ihr unschätzbare Schaffen gedankt. Über hundert Personen trafen sich im Lindensaal zum Essen, Austauschen und Geniessen sowie zu einer Privatvorstellung des St. Galler Künstlers Manuel Stahlberger. Der Abend zeigte, wie viele unterschiedliche Menschen sich für uns alle einsetzen. Ohne sie geht es nicht, und wir sind dankbar um jede einzelne Person!



Nebst der Personalführung und der gesamten Administration sind Liegenschaften und Finanzen ein weiteres Tätigkeitsfeld der Kirchgemeindeführung.

Bei den Liegenschaften standen im vergangenen Jahr nebst dem üblichen Unterhalt die Projekte Verkauf Rosenhügelstrasse, Umgestaltung Kirche Feld, Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse sowie Vorprojekt Neubau Pfarreipavillon Niederwil im Zentrum. Details dazu erfahren Sie weiter hinten im Bericht.

Mit Abschluss des Vorprojektes Niederwil ging auch die Zusammenarbeit mit Danielle Cottier zu Ende. Seit 2015 stand Danielle Cottier als Entwicklungsberaterin an unserer Seite. Dank ihrer grossen Erfahrung und ihrem feinen Gespür fürs Notwendige war sie eine wertvolle Begleiterin in unserem Entwicklungsprozess. Rückblickend war die Zusammenarbeit mit ihr und ihrer Geschäftspartnerin Lisbeth Zogg ein Glücksfall. Die Kirchenvorsteherschaft ist überzeugt, dass die Kirchgemeinde ohne diese Beratung nicht da stünde, wo sie jetzt steht.

Nebst all dem Positiven, das nun erwähnt wurde, lastet der finanzielle Jahresabschluss leider etwas schwerer. Völlig unerwartet fiel der Steuerertrag deutlich tiefer aus. So stellen wir uns aktuell der Frage, wie wir zukünftig die Ausgaben reduzieren resp. genügend Einnahmen generieren können. Die Idee des neuen Mehrfamilienhauses

zielt darauf ab, eine zusätzliche Einnahmequelle zu schaffen.

Wir sind überzeugt, dass es einen kreativen Umgang mit der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Situation braucht. Wenn die Kirche es schafft, präsent und relevant zu bleiben, ist ihr Fortbestand gesichert. Dazu benötigen wir nebst authentischen und gastfreundlichen Mitarbeitenden einladende Räume. Unsere Liegenschaftsprojekte sind zukunftsorientiert und sollen den jetzigen sowie nachfolgenden Generationen die Möglichkeit eines zeitgemässen, gemeinschaftsorientierten Kirchenlebens bieten.

Um die Zukunft ging es auch an den beiden Sessionen unseres St. Galler Kirchenparlamentes, der Synode. Die fünf Flawiler Abgeordneten waren dabei, als im vergangenen Jahr das Parlament zwei Mal klar Stellung zur Weiterentwicklung der Kirche bezog. Im Sommer wurde das Konzept «Junge Menschen in der Kirche» an den Kirchenrat zurückgewiesen, mit der Begründung, es sei zu sehr Reglement und zu wenig Vision. Nun sei der richtige Zeitpunkt, sich grundlegenden Fragen im Zusammenhang mit der religiösen Bildung und der Konfirmation zu widmen.

An der Wintersession wurde von der Synode eine Kommission «Zukunft St. Galler Kirche» eingesetzt. Ausgehend von der Frage, ob eine Revision der Kirchenverfassung angegangen werden soll, möchte diese Kommission verschiedene Zukunftsszenarien für die St. Galler Kirche entwickeln.

Nicht nur unsere Kirchgemeinde setzt sich also mit ihrer Zukunft auseinander – das Thema ist allgegenwärtig. Dabei gibt es keinen allgemein gültigen Weg: Jede Gemeinde muss den ihren finden. Klar ist aber, dass eine Weiterentwicklung unserer so wertvollen Institution notwendig ist. Daran arbeiten wir mit viel Herzblut und nehmen die Herausforderung gerne und voller Optimismus an. Für Ihre wohlwollende Unterstützung auf diesem Weg danke ich Ihnen vielmals.

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft sende ich Ihnen freundliche Grüsse.

## Traktandum 2

### Kommentar zur Rechnung 2021 (Seite 22–26)

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Verlust von rund Fr. 28'000 ab, budgetiert war ein Gewinn von Fr. 33'500. Nach dem hohen Gewinn von 2020 ist dieser Verlust zwar tragbar, da er aber in erster Linie mit viel tieferen Steuer-  
eingängen zusammenhängt, sind weitere Überlegungen zur zukünftigen Finanzierung notwendig. Die wichtigsten Abweichungen sollen in der Folge erläutert werden.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit Fr. 57'000 deutlich über Budget. Im Pfarrteam wurde die vakante Stelle von einer Stellvertretung weiterhin mit 50% besetzt. Zudem wurden weitere bislang pfarramtliche Aufgaben wie Unterricht oder Konfarbeit an Prädikantin Christina Egli delegiert, die nun ein Pensum von 30% innehat, welches den Unterricht der 7. bis 9. Klässler, die Konfarbeit sowie punktuell das Gestalten von Gottesdiensten und Abdankungen umfasst. Die möglichen Pfarrstellenprozente waren somit fast ausgeschöpft.

Deutlich über Budget lagen die Lohnkosten für Religionsunterricht, was jeweils sehr schwer planbar ist.

Coronabedingt wurden am Wochenende häufig zwei Gottesdienste angeboten, was im Bereich Kirchenmusik die Lohnkosten höher ausfallen liess.

Durch das Projekt Sommer im Feld sowie durch eine notwendige Stellvertretung sind Mehrkosten im Bereich Mesmerdienst angefallen.

#### Sachaufwand

Mit Fr. 70'400 liegt der Sachaufwand unter Budget. In erster Linie ist dieser tiefere Aufwand durch die Pandemie zu erklären. Budgetiert war 2021 in der Hoffnung, Corona würde weniger Einschränkungen bringen. Leider konnten viele Veranstaltungen dann doch nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden. Von der Herbstwoche für Kinder, übers Lager für Konfirmanden bis hin zu den beliebten Treff 60+ und Mittagstreffe – vieles wurde im vergangenen Jahr abgesagt. Dies schlägt sich deutlich in der Rechnung nieder.

Auch eine im Zusammenhang mit den Bauprojekten vorgesehene ausserordentliche Kirch-

gemeindeversammlung fand nicht statt. Die Unterhaltskosten für das Kirchgemeindezentrum fielen tief aus, da keine grösseren Reparaturen notwendig waren.

Praktisch keine Kosten fielen im Bereich Generationenkirche an. Die Begleitung durch Danièle Cottier und Lisbeth Zogg von *cottier+zogg generationenwelten* wurde abgeschlossen.

Das Budget für die Kirche Oberglatt wurde fast ausgeschöpft, obwohl die Erneuerung der WC-Anlage leider auch im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden konnte. Die Verantwortung dafür liegt bei der Gemeinde, wobei das Projekt durch den kürzlich verstorbenen Eigentümer des ehemaligen Mesmerhauses blockiert worden war. Die Unterhaltskosten in Oberglatt waren vor allem durch mehrere Störungen an der Uhr und der Orgel sowie durch den fälligen Schnitt der beiden Linden vor der Kirche höher als geplant.

Auch bei der Kirche Feld fielen durch Störungen an der Uhr, den Glocken und der Heizung höhere Unterhaltskosten an. Das Vorprojekt zur Erneuerung der Kirche Feld blieb im Rahmen des Budgets.

Deutlich über Budget lag das Vorprojekt Mehrfamilienhaus Landbergstrasse. Damit die Eingabe des Baugesuches bereits im vergangenen Jahr möglich war, musste das Vorprojekt sehr detailliert erarbeitet werden. Diese Arbeiten wären ansonsten während der Projektierung erfolgt und können nun in dieser bevorstehenden Phase gespart werden.

Das Projekt Sommer im Feld fiel, wenn die unter Personalaufwand verbuchten Lohnkosten dazu gerechnet werden, höher aus als budgetiert. Dies hängt vor allem mit weiteren Anschaffungen im Bereich Infrastruktur zusammen, wo zum Beispiel ein zweites Tenticle-Zelt gekauft wurde und einige Verbrauchsmaterialien ersetzt werden mussten.

Die Zentralsteuer sowie die Steuereinzugsprovision fallen immer dann tiefer aus, wenn der prognostizierte Steuereingang nicht erreicht werden kann. Dies war 2021 leider der Fall.

### **Steuerertrag**

Gemäss Anweisung durch die Kantonalkirche wurde für 2021 mit einer gleichbleibenden Steuerkraft gerechnet. Mit Fr. 1'318'784.15 fiel der Steuerertrag um rund Fr. 100'000 tiefer aus. Wie der Statistik auf Seite 31 entnommen werden kann, hat die Anzahl Kirchengemeindemitglieder um insgesamt 79 Personen abgenommen. Dies ist fast gleichermassen bedingt durch Todesfälle und Austritte. Die abnehmende Mitgliederzahl wird als Hauptursache für den tieferen Steuereingang angeschaut. Zudem sind aus dem Jahr 2021 Steuern im Wert von Fr. 83'000 und total Fr. 130'000 ausstehend, mit welchen gemäss Aussage des Steueramtes mit wenigen

Abschreibungen zu einem nicht definierten Zeitpunkt gerechnet werden kann.

### **Rückerstattungen / Entnahme aus Fonds**

Für die Projekte Landbergstrasse und Kirche Feld wurden Bezüge aus dem Baufonds getätigt. Ebenso wurden Bezüge aus dem dafür bestimmten Legat von Margrit Vollenweider sel. zur Unterstützung des Mittagstreffe und des Treffs 60+ gemacht.

### **Verbuchung Verlust**

Der entstandene Verlust von Fr. 28'166.82 soll dem Eigenkapital belastet werden.

## **Verlust 2021**

Die Kirchenvorsteherchaft nimmt vom Verlust des Rechnungsabschlusses 2021 Kenntnis. Sie hat sich an der Rechnungs- und Budgetsitzung vom 8. Februar 2022 zusammen mit der Geschäftsprüfungskommission Gedanken über die Verbuchung des Verlusts von Fr. 28'166.82 gemacht.

Der Antrag lautet:

**Der Verlust von Fr. 28'166.82 ist dem Eigenkapital zu belasten.**

Flawil, 8. Februar 2022

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherchaft  
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin  
Tanja Schmid, Aktuarin

## Steuerabrechnung 2021

<b>Total einfache Steuer</b>		<b>4'703'071.38</b>
<b>Steuereingang</b>		
Vorjahressteuern	Flawil	78'918.22
	übrige Gemeinden	-10'962.00
		<u>67'956.22</u>
Laufende Steuern	Flawil	1'073'540.04
	Oberbüren	152'531.80
	Niederbüren	19'837.65
	Gossau	894.49
		<u>1'246'803.98</u>
Nach- und Strafsteuern		0.00
Quellensteuern		<u>4'023.95</u>
		<u>4'023.95</u>
<b>Total Steuereingang</b>		<b><u>1'318'784.15</u></b>

## Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnung 2021

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens im Rechnungsjahr 2021 geprüft.

Miteinbezogen in die Prüfung haben wir die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft. An den Abschlussverhandlungen und den Beratungen über das Budget und den Steuerfuss haben wir teilgenommen.

Wir konnten feststellen, dass

- die Buchhaltung durch Käthi Hörler und Tanja Schmid ordnungsgemäss und sorgfältig geführt ist.
- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungswesens die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.
- die Amtsführung durch die Kirchenvorsteherschaft und die Kommissionen rechtmässig und pflichtbewusst wahrgenommen wird.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

**Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen und der Kirchenvorsteherschaft, der Buchhalterin sowie den kirchlichen Angestellten und MitarbeiterInnen sei für den geleisteten Dienst zu danken.**

Flawil, 8. Februar 2022

Die Geschäftsprüfungskommission:  
Michael Hugentobler, Präsident  
Richard Baumann  
Christian Moosberger

## Traktandum 3

# Liegenschaften- und Finanzierungsstrategie

### 3.1 Liegenschaftenstrategie

Die Liegenschaftenstrategie wurde bereits im Jahresbericht 2020 und 2021 abgedruckt. Diese Fassung wurde aktualisiert.

#### 3.1.1 Grundsatzüberlegungen und Ausgangslage

Die Kirchgemeinde Flawil befindet sich seit vier Jahren in einem Entwicklungsprozess, der alle Bereiche umfasst. Daraus sind Konzepte zu Feier-, Kultur- und Alltagskirche entstanden, deren Umsetzung beträchtliche bauliche und betriebliche Erneuerungen mit sich bringt. Die neuen räumlichen Bedürfnisse lösen Bau-Investitionen aus, die betrieblichen Innovationen werden laufende Kosten generieren.

Aus diesen Vorgaben ist die Erkenntnis gereift, dass strategische Überlegungen zu allen Liegenschaften notwendig und sinnvoll sind, um den Entwicklungsprozess zu unterstützen und eine objektive Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Die Reformierte Kirchgemeinde Flawil verfügt über viele Immobilien. Einige davon werden sehr geschätzt und gerne genutzt, andere entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.

Immobilien gehören nicht zum «Kerngeschäft» der Kirchgemeinde, aber es braucht passende Räume, um das kirchgemeindliche Leben zu ermöglichen. Eine Reduktion der bestehenden, teilweise nicht mehr selbst genutzten Liegenschaften hat sich als sinnvoll erwiesen, ebenfalls die Arrondierung der Liegenschaften am zentralen Ort «Areal Feld». Die dezentral gelegenen Pfarrhäuser sind heute nicht mehr notwendig, da die frühere «Residenzpflicht» für Pfarrpersonen nicht mehr besteht.

Der vorhandene Liegenschaftenbestand soll für die Gestaltung der Zukunft sinnvoll eingesetzt werden, sodass er der gesamten Gemeinde nützt.

#### 3.1.2 Vorarbeiten

Die Kirchgemeinde hat zu den Liegenschaften Alpsteinstrasse 6, Rosenhügelstrasse 7 und Landbergstrasse Kat. Nr. 1110 Machbarkeitsstudien/Potenzialanalysen beim Architekten Daniel Cavelti, St. Gallen, in Auftrag gegeben. Der Immobilientreuhänder Reto Büchler, Niederuzwil, hat das ökonomische Potenzial dieser Liegenschaften erfasst. Ein Gremium mit Fach-

personen und Mitgliedern der Behörde hat diese Vorarbeiten begutachtet und eine Handlungsempfehlung abgegeben. Aus Gesprächen mit dem Verantwortlichen der Kantonalkirche für Finanzen und Liegenschaften, Herbert Weber, ging klar hervor, dass die Kantonalkirche bereit ist, Neu- oder Umbauten zugunsten des kirchlichen Lebens mitzufinanzieren, die Kirchgemeinde aber verpflichtet ist, einen Beitrag zu leisten. Dazu gehört unter anderem, dass nicht mehr selbst genutzte Liegenschaften veräussert werden.

Fazit aus diesen Vorarbeiten: Die eher peripher gelegenen Liegenschaften Rosenhügel und Alpsteinstrasse sollen verkauft werden. Auf dem Areal Landbergstrasse Kat. Nr. 1110 hingegen soll ein Neubau entstehen, der Erträge generiert, welche die betrieblichen Kosten der neuen Angebote tragen helfen. Falls später trotz des Wegfalls der Residenzpflicht Pfarrwohnungen gewünscht wären, könnten diese in den geplanten Neubau integriert werden.

#### 3.1.3 Verkauf von zwei Liegenschaften

Die Liegenschaften Rosenhügelstrasse 7 und Alpsteinstrasse 6 sollen verkauft werden. Für den Verkauf der Liegenschaft Rosenhügelstrasse 7 sind Gespräche mit einer möglichen Käuferschaft im Gange. Die Kirchbürgerschaft hat dieses Geschäft 2020 genehmigt.

Die Liegenschaft Alpsteinstrasse 6 soll 2022 verkauft werden. Details dazu finden sich unter Traktandum 4.

Die Abgabe der Liegenschaften im Baurecht wurde geprüft. Der erwartete, bescheidene Baurechtszins wäre als Beitrag an die laufenden Kosten ungenügend, hingegen wird die Kirchgemeinde das Geld aus dem Verkauf der Liegenschaften für die geplanten Investitionen brauchen. Der Verkauf erfüllt somit die konkreten Ziele der Kirchgemeinde.

#### 3.1.4 Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Landbergstrasse Kat. Nr. 1110

Die Parzelle Nr. 1110 an der Landbergstrasse liegt zurzeit mehr oder weniger brach. Sie ist zwar vermietet, aber zu sehr günstigen Konditionen, denn die darauf stehende Scheune gehört nicht der Kirchgemeinde, sondern dem Mieter. Ein Verkauf kommt eher nicht in Frage, da das Land an den Boden der Kirchgemeinde angrenzt

und somit für die Stärkung des «Areal Feld» sinnvoll genutzt werden kann.

Deshalb ist an der Landbergstrasse Kat. Nr. 1110 der Neubau eines Mehrfamilienhauses vorgesehen. Seine Ausgestaltung soll in die Strategie der Kirchgemeinde passen, welche ein generationenfreundliches Miteinander fördert. So soll sinnstiftender, atmosphärischer Wohnraum entstehen. Ein wichtiger Aspekt ist, dass durch die Vermietungen Erträge generiert werden, welche die Betriebskosten der Kirchgemeinde zu tragen helfen. Die Verwaltung dieser Liegenschaft kann intern oder extern geführt werden, der Beschluss darüber ist noch offen.

2020 hat das Architekturbüro Flühler Architektur, St. Gallen, den Auftrag erhalten, nach den Vorgaben durch die Kirchgemeinde ein Vorprojekt zu erarbeiten. Dieses wird unter Traktandum 5 vorgestellt. Über die Sommermonate 2022 soll die Projektierung des Mehrfamilienhauses erfolgen. Im Herbst entscheidet die Kirchbürgerschaft abschliessend, ob der Neubau realisiert werden soll. Gibt sie grünes Licht, könnten bei idealem Verlauf bereits im Oktober 2023 die ersten Mieter im Neubau daheim sein.

### **3.1.5 Kirche Feld**

Die Kirche Feld hat für Flawil und die Kirchgemeinde eine grosse Bedeutung. Sie prägte die Geschichte des Dorfes, ist weit herum sichtbares Wahrzeichen und Zentrum des Lebens- und Begegnungsraumes Feld. Allerdings hat die vor über 100 Jahren erschaffene Kirche den Wandel in die heutige Zeit bezüglich ihrer Nutzung, Einrichtung und Atmosphäre nicht vollzogen. In jetziger Form kann die Kirche Feld ihre Aufgabe, Menschen zu berühren und zusammen zu bringen, nur noch am Rande wahrnehmen. Über kurz oder lang sind deshalb bauliche Massnahmen notwendig, denn die abnehmenden finanziellen Mittel erlauben es nicht, in ein Gebäude zu investieren, das den Aufgaben der Kirche nicht dienlich ist.

Es bestehen bereits konkrete neue Nutzungskonzepte und -bedürfnisse. Die Kirche muss renoviert und den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Die Umgestaltung des hochkarätigen Schutzobjektes ist anspruchsvoll, da sie ein Novum darstellt. Ausser der Umgestaltung tut auch eine energetische Sanierung der Kirche not.

Diese baulichen Massnahmen werden beträchtliche Kosten auslösen, und die Veranstaltungen, die danach stattfinden, werden keinen der Inves-

tion adäquaten Ertrag erbringen. Diese Erträge müssen anderweitig erwirtschaftet werden.

Im Herbst 2020 wurde das Architekturbüro Daniel Cavelti, St. Gallen, ausgewählt, ein Vorprojekt nach Vorgaben auszuführen. Begleitet wurde der Prozess von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe. In sogenannten Feedbackgruppen wurden Meinungen von Mitarbeitenden und aktiven Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern erfragt. Auch wurden bereits mehrere Gespräche mit der Denkmalpflege und der Gemeinde geführt. Das Vorprojekt steht kurz vor seinem Abschluss. Es wird der Kirchgemeinde im Zusammenhang mit dem Antrag um Umsetzung präsentiert werden; der Zeitpunkt ist noch offen.

### **3.1.6 Niederschwellige Begegnungsplattform**

So wird ein neuer Gemeinschaftsort bezeichnet, der einen grossen Teil der neuen Angebote der Alltagskirche in sich konzentriert. Er ist in der Vision Mittelpunkt des kirchlichen Lebens. In ihm pulsiert das Leben, hier wird «nahe bei Gott und nahe bei den Menschen» gewirkt. Es existieren bereits ein Raumprogramm und Raumbeziehungsdiagramme.

Die Standortfrage wurde ebenfalls bereits mit Machbarkeitsstudien untersucht. Sie ist noch nicht abschliessend geklärt. Dabei hat das Projekt «Sommer im Feld» wertvolle Impulse geliefert.

Auch dieser Neubau bringt Baukosten mit sich, und sein Betrieb wird laufende Kosten generieren, die durch Mehrerträge abgedeckt werden müssen. Hier sind neue Finanzierungsideen gefragt. So gibt es zum Vergleich Kirchgemeinden, die sich gewisse Stellenprozente über Sponsoring ermöglichen. Diesbezüglich stehen wir erst am Anfang der Überlegungen.

Im aktuellen Kalenderjahr sollen weitere ähnliche Projekte besucht und die Standortfrage vertieft diskutiert werden, sodass das weitere Vorgehen geplant werden kann.

### **3.1.7 Kirchgemeindezentrum**

Die Räume im Kirchgemeindezentrum sind noch neu und werden für die Kirchgemeindeverwaltung geschätzt. Auch der multifunktionale Zwingli-saal wird oft genutzt.

Aus Sicht der konzeptionellen Überlegungen zum kirchlichen Leben der Zukunft haben die Räume teilweise zu wenig atmosphärische Qualität. Es wird bemängelt, dass sie so nüchtern

und multifunktional gestaltet sind, dass man darin nicht richtig heimisch wird. Für Kinder und Jugendliche sind keine Räume vorhanden, ebenfalls fehlen Räume für gewisse Angebote und Tätigkeiten sowie Lagermöglichkeiten.

Aus betrieblichen Gründen wäre es grundsätzlich wünschbar, alle Räume in den geplanten Neubau «niederschwellige Begegnungsplattform» zu integrieren; allerdings würde dieser dadurch stark vergrössert.

### **3.1.8 Kirche Oberglatt**

Die schmucke Kirche in Oberglatt wird sehr geschätzt und soll ihre Aufgabe als Kirche für Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Abdankungen) weiterhin wahrnehmen. Hier wird der Unterhalt wie bisher weitergeführt. Die Orgel bereitet seit längerer Zeit immer wieder Probleme, da sie stark durch die Heizung beeinträchtigt wird. Es wird zu klären sein, ob die kostspielige Sanierung in den nächsten Jahren durchgeführt werden soll oder ob andere Möglichkeiten zur Begleitung des Gemeindegesanges geprüft werden.

### **3.1.9 Wald**

Die Kirchgemeinde Flawil verfügt über 6 Waldparzellen mit rund 84'800m<sup>2</sup>. Aufwand und Ertrag sind mehrheitlich ausgeglichen, die Bewirtschaftung erfolgt über das Forstamt. Eine Konsultativabstimmung 2009 ergab, dass am Wald festgehalten werden soll.

### **3.1.10 Jugendräume**

Seit August 2021 mietet die Kirchgemeinde für den Jugendtreffpunkt, die Jugendlounge, Räume im Haus Meise an der St. Gallerstrasse 28. Im Kellergeschoss finden die Jugendlichen grosszügige und schöne Räume vor, um zu spielen, zu tanzen, gemütlich zusammensitzen, zu basteln und zu werken. Wie lange die Räume der politischen Gemeinde genutzt werden können, ist offen. Zudem fehlt ein Aussenraum sowie der Bezug zum Areal rund um die Kirche und das Kirchgemeindezentrum.

Diese Situation verstärkt die Dringlichkeit des Projektes niederschwellige Begegnungsplattform, da in diese Räume für Jugendliche integriert werden könnten.

### **3.1.11 Niederwil**

In Niederwil verfügt die Kirchgemeinde über keine eigenen Räume. Veranstaltungen finden entweder in der Katholischen Kirche, im Katholischen Pfarreipavillon oder im Schulhaussaal

statt. Dafür gewährt die Katholische Kirchgemeinde ein grosszügiges Gastrecht.

Der Pfarreipavillon, welcher auf dem Boden der politischen Gemeinde steht, ist sehr in die Jahre gekommen. Zudem macht die politische Gemeinde ab 2024 ihren Landanspruch geltend. Die Katholische Kirchgemeinde hat sich deshalb auf die Suche nach einer Lösung für die dann entstehende Raumproblematik gemacht. Angedacht ist, auf dem Gelände zwischen Kirche und Friedhof einen Neubau zu erstellen, welcher Platz für Gemeinschaftspflege, aber auch für Sitzungen, Unterricht und kleinere Veranstaltungen bietet.

Da das Entwicklungsprojekt Generationenkirche die ökumenische Zusammenarbeit in den letzten Jahren stärkte, wurde die Reformierte Kirchgemeinde angefragt, im Bauprojekt mitzuwirken. Im vergangenen Jahr wurde in einer ökumenischen Projektgruppe unter der Leitung von Danièle Cottier von *cottier+zogg generationenwelten* ein Konzept erstellt. Dafür wurden die Ideen von Niederwilerinnen und Niederwilern zu Themen wie Raumgestaltung, Nutzungsideen, Gartenplanung etc. gesammelt. Entstanden ist ein sehr konkretes Bild eines belebten Hauses, das mitten im Dorf steht und gelebte Gemeinschaft ermöglicht.

Die Kirchenvorsteherschaft hat das Konzept gewürdigt und genehmigt. Sie ist weiterhin bereit und interessiert, im Projekt mitzuarbeiten. Auch der Katholische Kirchenverwaltungsrat nimmt das Konzept wohlwollend zur Kenntnis. Gemeinsam wurde entschieden, dass die Verantwortung für den Bau des neuen Hauses bei der Katholischen Kirchgemeinde liegen soll. Dies erleichtert die Prozesse und Entscheide. Zudem ist die Finanzierung des Neubaus bereits gesichert. Dankbar angenommen wird aber das Angebot, dass eine Vertretung der Reformierten Kirchgemeinde in der Baukommission mitwirken und die Bedürfnisse der Reformierten einbringen kann.

Dieser Entscheid wird von beiden Behörden getragen und ebnet den Weg für einen Katholischen Neubau, der später ökumenisch belebt werden soll. Durch punktuelle oder möglicherweise längerfristige fixe Miete der Räume wird das Kirchgemeindeleben in Niederwil enorm gewinnen. Die Kirchenvorsteherschaft ist froh, dass der gemachte Prozess des vergangenen Jahres Klarheit und eine gute Ausgangslage fürs Gelingen des Projektes und eine weiterhin gute ökumenische Zusammenarbeit gebracht hat.

### 3.1.12 Zusammenfassung Liegenschaftenstrategie

- Verkauf der Pfarrhäuser Rosenhügel- und Alpsteinstrasse
- Realisierung eines Wohnhauses an der Landbergstrasse
- Umgestaltung der Kirche Feld
- Vertiefere Planung der niederschweligen Begegnungsplattform sowie von Jugendräumen
- Keine aktuellen Veränderungen bei Kirche Oberglatt und Wald

## 3.2 Finanzierungsstrategie

### 3.2.1 Geschätzter Aufwand

Der Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Landbergstrasse wird Kosten von rund Fr. 2,9 bis 3,4 Mio. verursachen. Die Umgestaltung der Kirche Feld kostet in der aktuellen Fassung gegen Fr. 2 Mio., wobei eine Anpassung des Projektes zur Reduktion der Kosten durchaus möglich ist. Die Kosten für die Erstellung der Begegnungsplattform sind unbekannt. Total ergeben sich in den nächsten Jahren geschätzte Bauinvestitionen von mehreren Millionen Franken.

### 3.2.2 Finanzierungsmöglichkeiten

Das Mehrfamilienhaus an der Landbergstrasse kann fremdfinanziert werden. Dazu wurden bereits Gespräche mit Banken geführt. Die Kantonalirche unterstützt Bauprojekte, welche nicht direkt für das kirchliche Leben genutzt werden, nicht finanziell. Es ist mit einer Nettorendite von 3,25% (vor Fremdkapitalzinsen) zu rechnen.

Die für die Umgestaltung der Kirche Feld sowie für den Neubau der Begegnungsplattform benötigten Mittel können folgendermassen generiert werden:

Aus den Verkäufen der Liegenschaften Rosenhügel und Alpsteinstrasse ist mit ca. Fr. 1,53 Mio. resp. Fr. 0,99 Mio. zu rechnen. Aus dem Baufonds stehen Fr. 1,5 Mio. zur Verfügung. Somit stünden der Kirchgemeinde rund Fr. 4 Mio. an Eigenmitteln zur Verfügung, rund Fr. 0,9 Mio. würden davon als Eigenmittel für die Finanzierung des Mehrfamilienhauses (ohne Unterkellerung) an der Landbergstrasse eingesetzt.

Damit sich die Kirchgemeinde die Möglichkeit offenhalten kann, Gelder aus dem Finanzausgleich B zu erhalten, muss der 2019 festgelegte Steuerfuss von 27% beibehalten werden.

Der Verkauf der Pfarrhäuser darf keinesfalls als Ausverkauf oder «Verscherbelung des Tafelsilbers» betrachtet werden. Vielmehr dient er der Stärkung der Kirchgemeinde in ihrem Zentrum. Veränderungen sind zum jetzigen Zeitpunkt notwendig, die Investitionen haben jetzt, nach dem partizipativen Prozess zur Weiterentwicklung der Kirchgemeinde, einen Sinn.

Auch wenn die genaue Finanzierungsvariante noch weiterer Abklärungen und Verhandlungen bedarf, so scheinen die Bauinvestitionen zum jetzigen Zeitpunkt finanzierbar zu sein. Allerdings beeinflussen sich die Projekte gegenseitig. Zudem stellt sich die Frage, wie der längerfristige Betrieb, der zunimmt, bei sinkenden Steuereinnahmen gedeckt werden kann. Dazu werden aktuell vertiefte Überlegungen gemacht, einerseits hinsichtlich weiterer Einnahmequellen, andererseits hinsichtlich der Ausgaben.



## Traktandum 4

### Verkauf Liegenschaft Alpsteinstrasse 6

Als Massnahme zur Umsetzung vorgenannter Liegenschaften- und Finanzierungsstrategie soll der Verkauf der Liegenschaft Alpsteinstrasse 6 erfolgen. Die Liegenschaft wurde 2019 durch eine Immobilienfirma bewertet. 2021 wurde das Gutachten in Anbetracht des damaligen Marktumfeldes durch dieselbe Firma auf Fr. 990'000 angehoben.

Aktuell wohnen Jitka und Mark Hampton an der Alpsteinstrasse 6. Im Wissen um die Pläne der Kirchgemeinde, welche vorsah, die Liegenschaft nach Mark Hamptons Pensionierung zu veräussern, sind sie an die Kirchenvorsteherschaft gelangt, mit dem Antrag, ihr jetziges Daheim selbst erwerben zu können. Die Kirchenvorsteherschaft hat sich sehr darüber gefreut, dass sich Mark und Jitka Hampton in Flawil so wohl fühlen, dass sie auch nach ihren aktiven Dienst-

jahren hier wohnhaft bleiben möchten. Voraussichtlich wird Mark Hampton nach seinem 65. Geburtstag in einem reduzierten Pensum weiterhin für die Kirchgemeinde tätig bleiben, was ein Glücksfall ist.

Die Kirchenvorsteherschaft hat dem Antrag von Jitka und Mark Hampton zugestimmt und schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, die Liegenschaft Alpsteinstrasse 6 zum Preis von Fr. 990'000 an das Ehepaar Hampton zu verkaufen. Der Erlös des Verkaufs kommt dem Baufonds zugute.

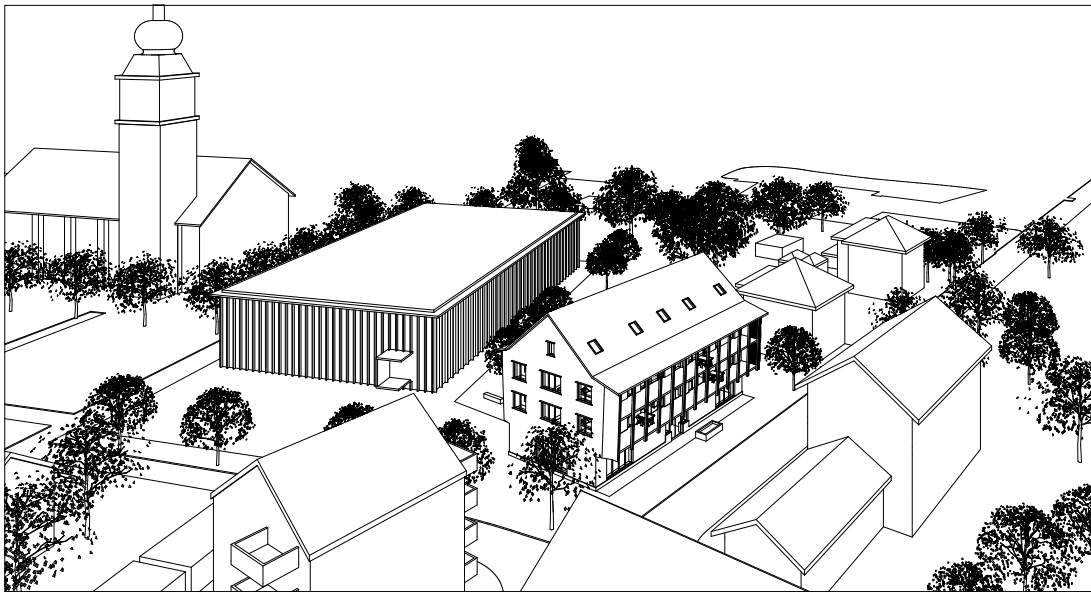
Dieser Verkauf geschieht vorbehältlich der Zustimmung durch den Kirchenrat. Diese lag zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor.

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt:

**Dem Verkauf der Liegenschaft Alpsteinstrasse 6 an Mark und Jitka Hampton zu einem Preis von Fr. 990'000 zugunsten des Baufonds wird zugestimmt.**

## Traktandum 5

### Projektierung Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse



#### Ausgangslage

Gemäss Strategie möchte die Reformierte Kirchengemeinde zusätzliche Erträge generieren und ihren Liegenschaftsbestand reduzieren resp. um die Kirche Feld gruppieren. Dafür soll unter anderem die Liegenschaft an der Landbergstrasse 27 mit bestehender Scheune durch einen Neubau ersetzt werden. 2018 wurde Daniel Cavelti beauftragt, eine diesbezügliche Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Zwei Varianten mit Abriss und Neubau wurden präsentiert; einmal als Längskörper und einmal als zwei Punkthäuser, wobei die Variante mit einem Baukörper klare Vorteile aufwies.

#### Vorgehen

Das Architekturbüro Flühler Architektur wurde nach einem Planerwahlverfahren beauftragt, die weiteren Schritte zu erarbeiten.

Ausgangslage des Projektes war der starke Wunsch der Kirchengemeinde, ein Haus zu bauen, das ihre Philosophie widerspiegelt: Der Schwerpunkt wurde auf die Nachhaltigkeit, das Miteinander und familienfreundliches Wohnen, den starken Bezug zum Kirchenareal und der Um-

gebung gelegt. Gleichzeitig soll das Haus Rendite erbringen und zukünftig die Finanzierung der Betriebskosten der Kirchengemeinde ergänzen.

Nicht zuletzt ersetzt das Haus die beiden älteren Pfarrhäuser, welche verkauft werden sollen. So verfügt die Kirchengemeinde auch nach deren Verkauf über eine eigene Liegenschaft, welche neu, modern und nachhaltig ist.

Das Vorprojekt wurde als Prozess gestaltet, in dem der Austausch zwischen den Architekten und der «Begleitgruppe», Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinde, stets stattgefunden hat. Beraten wurde die Begleitgruppe durch den Architekten Matthias Hubacher, welcher der Kirchengemeinde in baulichen Fragen schon seit längerer Zeit zur Seite steht.

Im Oktober 2021 fand eine öffentliche Infoveranstaltung statt, an der das Projekt vorgestellt und Meinungen dazu gesammelt wurden. Insbesondere die Frage nach dem fehlenden Kellergeschoss wurde danach nochmals detailliert evaluiert.



### Ort und Architektur

Das Grundstück liegt südlich der Kirche Feld und des Lindensaals. Es besteht somit ein starker räumlicher Bezug zum anliegenden Kirchenareal. Westlich des Neubaus befinden sich mehrere neue Mehrfamilienhäuser. Südlich befindet sich der Park und Spielplatz Annagarten.

Das Grundstück befindet sich in der Ortsbildschutzzone. Das Projekt sollte sich somit besonders in die umliegende bauliche Umgebung einfügen, weshalb die Ortsbildkommission frühzeitig informiert und einbezogen wurde.

Der Neubau wird als Längskörper mit Steildach entlang der Strasse gebildet. Der Baukörper wird möglichst nah an die Strassenseite gerückt, um im Nordwesten den Vorplatz des Lindensaales

bis zum Gebäude zu erweitern und im Nordosten den Bewohnerinnen und Bewohnern des Gebäudes einen Garten anzubieten. Das neue Gebäude übernimmt die Proportion der bestehenden Scheune und fügt sich in die dörfliche Struktur ein. Der ehemalige Brunnen an der Landbergstrasse wird neu interpretiert und vor dem neuen Gebäude wieder erstellt. Er lädt zum Verweilen ein und ist ein erster Schritt zu einer beruhigten Strasse. Ein Laubengang wird auf der Strassen- und Südseite des Gebäudes ausgebildet – dieser fungiert als Sonnenschutz im Sommer und als äussere Erweiterung der Wohnungen und zusätzliche Begegnungszone für die Mieterschaft. Auf der Nordseite des Gebäudes befinden sich Balkone, die den Bezug der Wohnungen zum Kirchenareal verstärken.



### **Konstruktion und Materialisierung**

Das Gebäude ist als reiner Holzbau gedacht. Da die Wände nicht tragend sind, ist eine grosse Flexibilität gewährleistet. Ein Umbau infolge einer Nutzungsänderung zu einem späteren Zeitpunkt ist somit auch möglich. Die Fassaden widerspiegeln den reinen Holzbau.

Das Erdgeschoss wird als erhöhter Sockel aus gestocktem Beton ausgeführt. Die Biberschwanz-Ziegel des Daches sind eine Annäherung an die Nachbarhäuser.

Das Erdgeschoss zeigt sich als öffentlicher Raum nach aussen offen. Die grossen Fenster der Gewerberäume, deren Zweck noch nicht genau definiert ist, ermöglichen eine Porosität zwischen innen und aussen.

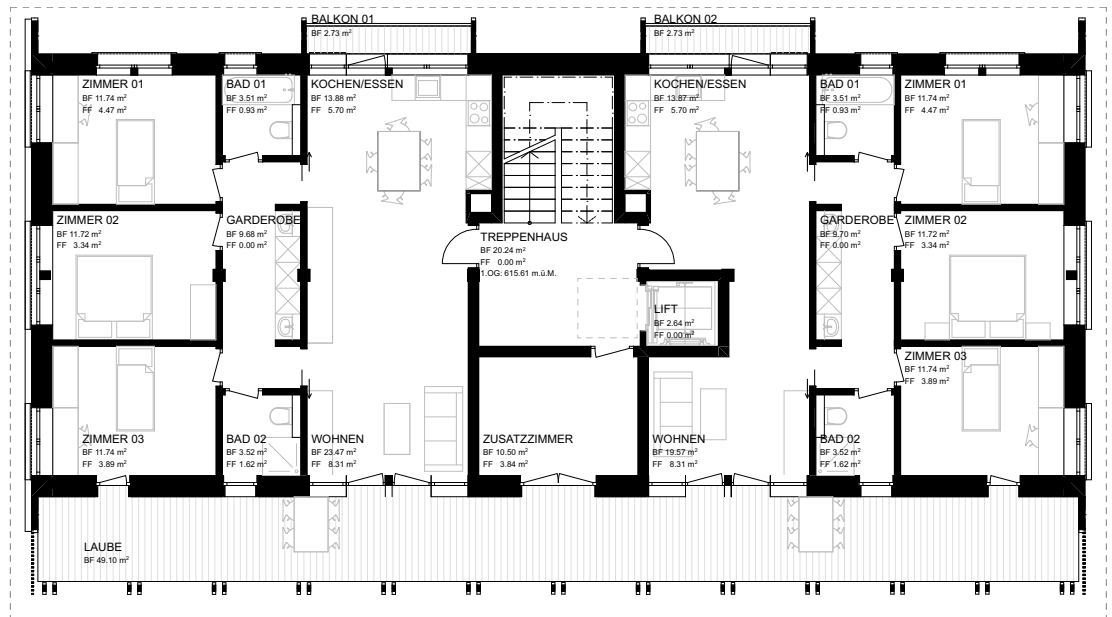
In den Wohnungen spielt die Holzbauweise sowohl eine strukturelle als auch gestalterische Rolle.

### **Räumlicher Aufbau und innere Erschliessung**

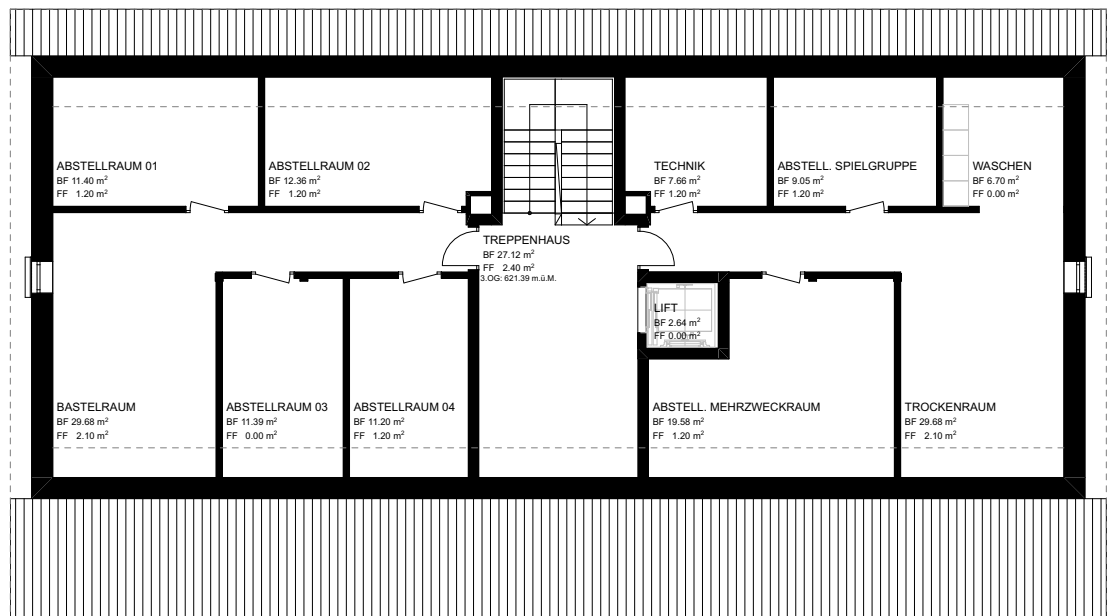
Das Haus gliedert sich in ein öffentliches Erdgeschoss, zwei Wohngeschosse und ein Dach-

geschoss mit gemeinschaftlichen Nebennutzungen (Waschküche, Abstellräume...). Das Treppenhaus mit Lift befindet sich im mittleren Segment des Gebäudes. Dieses wird bewusst grosszügig gestaltet, um im Erdgeschoss eine entspannte Ankunftssituation zu ermöglichen. In den zwei Wohngeschossen ergeben sich dadurch zwei Zusatzzimmer. Das Erdgeschoss erschliesst links einen zum Lindensaal gewandten und rechts einen zum Garten gewandten Gewerberaum, deren Nutzung noch offen ist. Sie sind deshalb möglichst neutral zu gestalten.

In den Geschossen erschliesst das Treppenhaus je eine Wohnung links und rechts. Die Wohnungen sind aufgrund der vorhandenen Fläche bewusst kompakt gehalten. Sie sind in drei Zonen gegliedert. Die Eingangstür öffnet sich in den Wohn-, Ess- und Kochbereich. Dieser grosszügige Raum verlängert sich dank raumhoher Fenster nach aussen, im Süden zur Laube und im Norden zum Balkon und lässt sich nach Wunsch teilen. Er ist von den Schlafräumen durch eine «Servicezone» getrennt. Diese dient als Flur, Garderobe und Bad.



Grundriss 1. OG



Grundriss Dachgeschoss

Bei Bedarf haben die Wohnungen einen Zugang zu einem Zusatzzimmer, dessen Funktion flexibel ist und nach Wunsch Garderobe, Gästezimmer, Büro... werden kann.

Im Dachgeschoss befinden sich grosszügige Wasch- und Bastelräume sowie die Abstellräume und die Haustechnik.

### Untergeschoss

Aufgrund von Anregungen durch Teilnehmende der Infoveranstaltung wurde erneut geprüft, ob die Realisierung des Hauses mit Untergeschoss der geplanten ohne ein solches vorzuziehen sei. Wird das Haus unterkellert, so bringt dieser Entscheid mit sich, dass das Dachgeschoss zu

einem späteren Zeitpunkt (bei Wegfall der Ausnutzungsziffer, Zeitpunkt heute unbestimmt) zu einer Wohnung ausgebaut werden könnte, vorausgesetzt, die Kirchgemeinde verfügt dann über die dafür notwendigen finanziellen Mittel. Dabei gilt zu beachten, dass die nutzbare Fläche unter dem Schrägdach eingeschränkt und die Möglichkeit des Einbaus von Dachgauben oder gar eines Balkons aufgrund des Ortsbildschutzes schwierig ist.

Würde ein Kellergeschoss gebaut, so könnten die nun im Dach vorgesehenen Räume (Keller, Disponibel, Waschen) ins UG verschoben werden. Aufgrund der maximal ausgenützten Fläche des Projekts dürfen Räume im Dachgeschoss zum

heutigen Zeitpunkt nicht als vermietbare Flächen ausgebaut werden.

Das Untergeschoss würde die Möglichkeit eines Veloraumes bieten und dadurch den Garten vom geplanten Velounterstand entlasten.

Dennoch ist die Kirchengemeinschaft nach wie vor der Meinung, dass das Haus ohne Untergeschoss realisiert werden soll. Die notwendigen Lager- und Zusatzräume sind im gut isolierten Dachgeschoss vorhanden. Die Mieter müssen keine Platzeinbusse in Kauf nehmen.

Der Neubau wird insgesamt umweltfreundlicher, da auf einen Aushub und einen betonierten Keller verzichtet werden kann.

Das wichtigste Argument liegt in der Finanzierung des Kellergeschosses. Dieses verursacht zusätzliche Kosten von ungefähr Fr. 480'000. Diese müssen durch die Kirchengemeinde getragen und können nicht fremdfinanziert werden (siehe Abschnitt Finanzierung). Mit der neuen Liegenschaft möchte die Kirchengemeinde einerseits attraktiven, zu ihrer Philosophie passenden Wohnraum schaffen. Andererseits soll sie eine Rendite abwerfen, die in Zukunft einen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten leistet. Wird die Investition durch den Bau eines nicht zwingend notwendigen Kellergeschosses derart erhöht, wird die Rendite kleiner. Die zusätzliche Investition wirkt sich zudem negativ auf die noch bevorstehenden, für die Kirchengemeinde sehr wichtigen Projekte wie Realisation der niederschweligen Begegnungsplattform mit Jugendräumen sowie Umgestaltung Kirche Feld aus. Ob ein späterer Ausbau des Dachgeschosses diese Zusatzinvestition wettmacht, ist fraglich.

### Parkplätze und Aussenraum

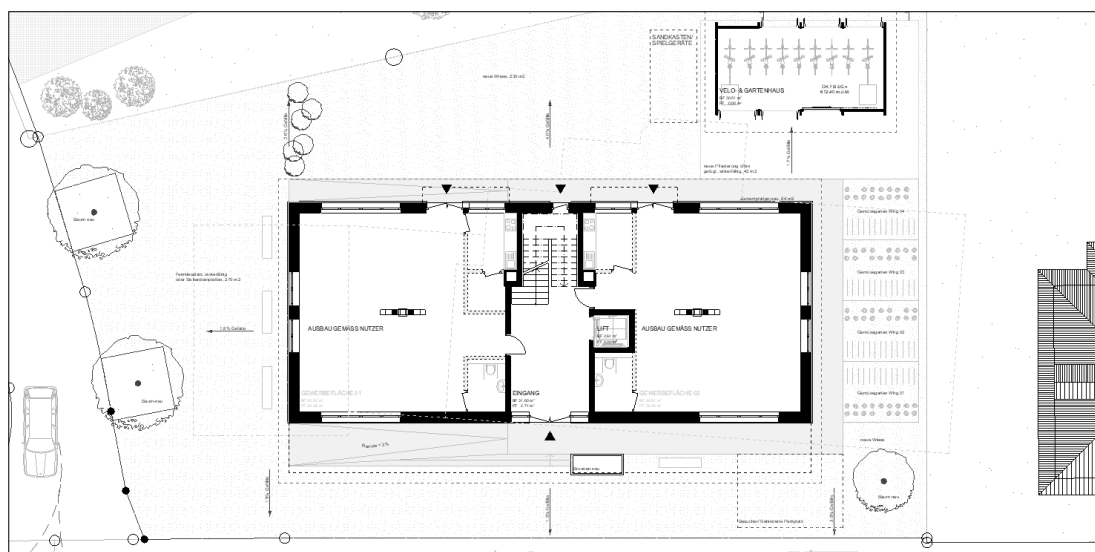
Die Bauherrschaft beabsichtigt, ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Projekt zu realisieren. Deshalb wird ein Projekt mit möglichst wenig Parkplätzen angestrebt, um den Ort als Begegnungszone zu stärken. Es sind zwei Parkplätze auf dem Grundstück geplant: ein behindertengerechter Besucherparkplatz und ein Parkplatz für ein Elektro-Sharing-Auto für die Mieterschaft. Die guten Anbindungen ans Bahn- und Busnetz, das Sharing-Auto und das geplante grosszügige Veloabstellhaus unterstützen die Idee. Für die Mieterschaft und Gewerbenutzenden, die einen Parkplatz benötigen, besteht die Möglichkeit, den Parkplatz beim Lindensaal zu nutzen.

Der Aussenraum soll durch die Mieterschaft als Lebens- und Begegnungsraum genutzt werden. So soll ein Teil des Gartens einen eher privaten Charakter haben – hier treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner zum Grillieren, der grössere Teil des Gartens soll hingegen durchlässig sein für die vielen Personen, die tagtäglich hier vorbeikommen. Im Garten besteht die Möglichkeit zu spielen, zu verweilen; aber auch das Anlegen von Gemüsehochbeeten soll der Mieterschaft möglich sein.

### Nachhaltigkeit

Durch die Verwendung von Schweizer Holz entsteht ein aus heutiger Sicht nachhaltiges Gebäude. Im Dach ist eine Photovoltaikanlage integriert. Der Anschluss an den Wärmeverbund Feld, der in Zukunft zu 85% aus erneuerbaren Energiequellen gespeist wird, sorgt für eine möglichst nachhaltige Heizlösung.

Personen, die in diesem Haus wohnen, verzichten bewusst auf ein eigenes Auto und nutzen den



öffentlichen Verkehr oder das Elektroauto, das von der gesamten Mieterschaft ausgeliehen werden kann. Die eher kleineren Wohnungen führen dazu, dass Mietende eine bewusste Lebensweise haben, was Konsum anbelangt. So ist es nicht möglich, alles zu horten. Was nicht mehr gebraucht wird, wird weitergegeben, viele alltägliche Dinge können auch geteilt werden.

### **Kosten**

Die Investitionskosten belaufen sich ohne Kellergeschoss auf Fr. 2,9 Mio., mit Keller auf Fr. 3,4 Mio. Gespräche mit Banken haben gezeigt, dass die Höhe der Fremdfinanzierung vom Nettomietzins abhängt, unabhängig von den Investitionskosten. So bleibt für die Kirchgemeinde eine Eigenfinanzierung von rund Fr. 900'000 resp. 1,38 Mio. bei Unterkellerung zu leisten. Beides ist möglich. Dennoch ist die Kirchenvorsteherschaft der Meinung, dass das Haus ohne Keller für die Weiterentwicklung der Kirchgemeinde mehr Möglichkeiten offenlässt. Oder anders gesagt: Der Kellerbau verunmöglicht später allenfalls die Realisation weiterer Bauprojekte, die für das Kirchgemeindeleben wichtig wären.

Die zu erwartende Rendite ohne Unterkellerung und vor Belastung von Fremdkapitalzinsen beläuft sich gemäss Büchler AG, Niederuzwil, auf 3,25% respektive auf einen geschätzten Nettoertrag von rund Fr. 94'000. Rechnet man mit einem Fremdkapitalzins von 1%, reduziert sich dieser auf Fr. 74'000 respektive 2,55%, dies immer gerechnet ohne Anteil Grundstück, welches sich im Eigentum der Kirchgemeinde befindet.

### **Mieterschaft und Nachfrage**

Die Wohnungen sprechen insbesondere Familien mit Kindern im Vorschul- und Schulalter an, welche Wert auf eine möglichst nachhaltige Lebensweise legen und viel Sinn für Gemeinschaft haben. Mit ca. Fr. 220 pro m<sup>2</sup>/Jahr sind die Mieten im durchschnittlichen Flawiler Mietpreinsniveau angesetzt. Die eher kleinen Woh-

nungsflächen machen es möglich, dass sich auch eine fünfköpfige Familie mit durchschnittlichem Einkommen eine Wohnung leisten kann. Grosszügige Abstellmöglichkeiten, aber auch gemeinsame Mehrzweckräume im Dachgeschoss ergänzen die Hauptwohnflächen.

Ebenfalls denkbar ist, dass junge Menschen hier in Wohngemeinschaften daheim sind.

Fünfeinhalbzimmerwohnungen für Familien sind in Flawil Mangelware. Somit sollte es kein Problem darstellen, vier solcher Wohnungen (4,5 bis 5,5 Zimmer) vermieten zu können.

Die Vermietung der Gewerbeflächen ist noch offen.

### **Verwaltung**

Das Haus wird voraussichtlich durch Mitarbeitende des Sekretariats der Kirchgemeinde verwaltet. Die dadurch entstehenden Personalkosten werden durch die Mieteinnahmen gedeckt. Eine externe Verwaltungslösung wird ebenfalls geprüft werden.

### **Weiteres Vorgehen**

Die Genehmigung des Projektierungskredites (Fr. 131'000 ohne UG / Fr. 151'000 mit UG) an der Kirchgemeindeversammlung im März 2022 führt zur Projektierungsphase. Innerhalb der nächsten Monate soll das Projekt detailliert ausgearbeitet werden, sodass an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Herbst 2022 über den Baukredit befunden werden kann. Wird dieser gesprochen, so ist gegen Ende 2022 mit dem Baustart zu rechnen. Die Bauphase dauert ein Jahr.

Aufgrund der Rückmeldungen zum Kellergeschoss bringt die Kirchenvorsteherschaft zwei Varianten zur Abstimmung vor, wobei sie Variante 1 empfiehlt.

#### **Variante 1:**

**Der Projektierungskredit von Fr. 131'000 für den Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse ohne Unterkellerung sei zu genehmigen.**

entgegen

#### **Variante 2:**

**Der Projektierungskredit von Fr. 151'000 für den Neubau Mehrfamilienhaus Landbergstrasse mit Unterkellerung sei zu genehmigen.**

## Traktandum 6

### Kommentar zum Budget 2022

Das Budget 2022 geht von einem unveränderten Steuerfuss von 27% aus und rechnet bei einem Aufwand von Fr. 1'735'790 und einem Ertrag von Fr. 1'668'465 mit einem Verlust von Fr. 67'325.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde höher budgetiert als 2021. Ab 1. Januar übernimmt die sozialdiakonische Mitarbeiterin gewisse Aufgaben im Bereich Diakonie, die bislang durch eine Pfarrperson ausgeführt wurden. Deshalb wurde ihre Stelle von 40 auf 50% erhöht. Im ersten Halbjahr wird die vakante Pfarrstelle, abgesehen von einigen wenigen Stellvertretungen, intern abgedeckt. Fürs 2. Halbjahr wurde die Anstellung einer Pfarrperson zu 50% ins Budget aufgenommen.

Angepasst wurde die Lohnsumme der Religionslehrpersonen, die 2021 zu tief budgetiert war. Für den Bereich Kirchenmusik wurde weniger Aufwand vorgesehen, da 2022 immer nur eine gottesdienstliche Veranstaltung pro Wochenende angeboten wird.

#### Sachaufwand

Der Sachaufwand beruht erneut auf einer optimistischen Haltung gegenüber der Pandemie. Die Mitarbeitenden und Arbeitsgruppen haben ihre Jahresprogramme in der Hoffnung auf baldige Entspannung der Situation erstellt. Er liegt dennoch unter jenem des Budgets 2021.

Das Vorprojekt Umgestaltung Kirche Feld, welches unter «Unterhalt Kirche Feld» erscheint, ist in der finalen Phase, es wurden noch Fr. 11'000 dafür ins Budget aufgenommen. Danach werden weitere anfallende Kosten je nach Höhe durch die Kirchenvorsteherschaft oder gar an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung genehmigt werden müssen.

Für den Unterhalt der beiden Kirchen wurden aufgrund der Erfahrungen von 2021 leicht höhere Kosten budgetiert. Zudem wurde ein Outdoor-Tischtennistisch für den Park im Feld sowie die Anschaffung eines E-Pianos für Oberglatt budgetiert. Das Projekt WC-Renovation Oberglatt liegt wegen des Verkaufs des Mesmerhauses auf Eis und wurde nicht ins Budget 2022 aufgenommen. Mit dem geplanten Verkauf der Liegenschaft Alpsteinstrasse fallen auch die

Unterhaltskosten weg – dasselbe gilt für den Niederberg.

Für die Projektierung des Neubaus Mehrfamilienhaus Landbergstrasse sind im Budget 2022 Fr. 131'000 vorgesehen. Diese werden reaktiviert und dem Finanzvermögen gutgeschrieben, wenn die Kirchgemeindeversammlung im kommenden Herbst grünes Licht für das Bauprojekt gibt. Über das Neubauprojekt wird unter Traktandum 5 separat abgestimmt.

Die Auslagen für das Alterssegment Kind und Familie steigen 2022 nicht unwesentlich an. Mit der Schaffung der neuen Stelle im Jahr 2020 verbunden war der Auftrag, neue Projekte für diese Zielgruppe zu entwickeln. Im Januar 2022 startete als Nachfolgeangebot des Chinderexpress und diverser Einzelaktivitäten das «Feldatelier mit Familienzmittag». Einmal pro Monat sind am Mittwoch Familienmitglieder aller Generationen zum gemeinsamen Mittagessen mit anschliessendem Nachmittagsprogramm zu einem Thema im Zusammenhang mit dem Kirchenjahr eingeladen. Im Herbst 2022 findet erneut die beliebte Kindermusicalwoche in Zusammenarbeit mit der Musikschule Flawil statt. Für das Projekt Sommer im Feld ist zudem ein Familienkonzert in Planung.

Im Alterssegment Jugend wurde nicht etwa der Rotstift angesetzt, sondern das Budget gemäss den Rechnungen der letzten Jahre angepasst.

Wie bereits im Kommentar zur Rechnung erwähnt, wurde die Begleitung durch *cottier+zogg generationenwelten* abgeschlossen, was zu einer Entlastung des Budgetpostens Generationenkirche führt. Ebenfalls wurde der Betrag der Kirchgemeinde für das Projekt Sommer im Feld reduziert, da nun die Infrastruktur komplett ist und 2022 wiederum auf ein Sponsoring gesetzt wird. Die Miete der Räume für die Jugendlounge im Haus Meise ist höher als früher in der «Akazie». Der Betrag wurde im Budget entsprechend angepasst.

#### Steuerertrag

Der Steuereingang wurde bei gleichbleibendem Steuerfuss entsprechend der Rechnung 2021 deutlich tiefer budgetiert.

### Weitere Erträge / Rückerstattungen / Entnahme aus Fonds

Bei Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaft Alpsteinstrasse 6 fallen die Mieterträge ab dem 2. Quartal 2022 weg. Aus den Fonds und Rückstellungen wird für die Gruppen Mittags-

treff und Treff 60+ ein Bezug aus dem Legat von Margrit Vollenweider sel. getätigt. Für die Bauprojekte Neubau MFH Landbergstrasse und Umgestaltung Kirche Feld erfolgt ein Bezug aus dem Baufonds.

## Bilanz per 31. Dezember 2021

	Anfangs-	Veränderungen		Endbestand
	bestand	im laufenden Jahr		
	01.01.2021	Zuwachs	Abgang	31.12.2021
<b>Aktiven</b>				
Kasse	316.30	543.75		860.05
Postkonto	2'429.81	1'698.15		4'127.96
Konto Raiffeisenbank	686'157.14		188'477.41	497'679.73
Kontokorrent SGKB Flawil	641'552.86		198'782.64	442'770.22
Vereinskonto Bfa Raiffeisenbank Flawil	28.93	9.77		38.70
RB Sparkonto	0.00	500'000.00		500'000.00
Kontokorrent Zentralkasse	-23'667.90	26'575.40		2'907.50
Debitoren Kirchensteuer	113'216.56		12'109.06	101'107.50
Debitoren	27'071.65	8'690.20		35'761.85
Verrechnungssteuerguthaben	143.85			143.85
Festgelder	300'000.00		300'000.00	0.00
Übrige Anlagen	2'101.00			2'101.00
Wertschriftendepot Raiffeisenbank	516'522.50			516'522.50
Immobilien Finanzvermögen	9.00			9.00
Immobilien Verwaltungsvermögen	8.00			8.00
<b>Verlust 2021</b>		28'166.82		28'166.82
<b>Total</b>	<b>2'265'889.70</b>	<b>565'684.09</b>	<b>699'369.11</b>	<b>2'132'204.68</b>
<b>Passiven</b>				
Kreditoren	63'815.76		12'035.11	51'780.65
Baufonds	1'439'990.39	118'338.84		1'558'329.23
Renovation Goll-Orgel	24'277.23		1'439.45	22'837.78
Legat	44'000.00		5'110.90	38'889.10
Rückstellungen (Orgel Oberglatt)	33'427.00			33'427.00
Fonds für den Nächsten	42'948.50		4'763.80	38'184.70
Forstreservefonds	20'093.37	325.40		20'418.77
Kapital	303'640.70	64'696.75		368'337.45
Verbuchter Gewinn 2020	293'696.75		293'696.75	
<b>Total</b>	<b>2'265'889.70</b>	<b>183'360.99</b>	<b>317'046.01</b>	<b>2'132'204.68</b>

## Betriebsrechnung 2021 / Budget 2022

Aufwand		Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
	<b>Personalaufwand</b>	<b>977'820.00</b>	<b>1'034'517.15</b>	<b>1'018'595.00</b>
30001 / 30101	Entschädigung Behörden und Verwaltung	152'720.00	156'931.45	143'000.00
30103 – 30109	Gehälter kirchliche Dienste	579'100.00	629'271.14	619'500.00
30301	Sozialversicherungsbeiträge	98'595.00	106'287.26	103'970.00
30401	Pensionskassenbeiträge	125'705.00	120'715.16	131'775.00
30501	Unfallversicherungsbeiträge	8'100.00	8'976.79	8'400.00
30502	Krankenversicherungsbeiträge	6'500.00	6'387.15	6'750.00
30601 / 30602	Weiterbildung	7'100.00	5'948.20	5'200.00
	<b>Sachaufwand</b>	<b>483'840.00</b>	<b>413'403.82</b>	<b>464'040.00</b>
31001	Büromaterial, Drucksachen	28'650.00	26'060.63	28'650.00
31002	Kirchenbote	22'000.00	20'423.55	21'000.00
31003	Kirchgemeindeversammlung	21'450.00	14'268.90	16'450.00
31005	Lehrmittel, Unterrichtsmaterial	10'700.00	5'290.70	10'900.00
31101	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	5'000.00	8'096.85	2'500.00
31201	Wasser, Energie, Heizmaterial	40'000.00	39'259.50	33'000.00
31303	Verbrauchsmaterial	6'500.00	7'428.95	6'500.00
1073.314.03	Unterhalt Kirchgemeinde-Zentrum	14'500.00	5'757.43	14'500.00
1068.314.04	Unterhalt Kirche Feld	70'500.00	73'288.15	36'700.00
1069.314.04	Unterhalt Kirche Oberglatt	16'400.00	12'077.40	10'400.00
1070.314.05	Unterhalt Pfarrhaus Niederberg	2'000.00	2'788.80	1'000.00
1071.314.05	Unterhalt Pfarrhaus Alpsteinstrasse	5'000.00	2'239.10	1'000.00
1144.314.10	Landbergstrasse: Vorprojekt, Bauprojekt	44'000.00	74'866.95	131'000.00
31501	Unterhalt Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'000.00	75.00	1'000.00
31701 – 31703	Spesenentschädigungen	7'000.00	7'273.90	7'000.00
31704 / 31706	Büro- und Informatikentschädigungen	2'450.00	2'215.00	2'450.00
31707	Auslagen Behörden/Verwaltung	16'040.00	13'449.55	12'725.00
31719	Auslagen kirchliche Veranstaltungen	13'270.00	4'380.80	10'420.00
31720	Auslagen Alterssegment Kind und Familie	9'710.00	6'479.71	17'600.00
31723	Auslagen Mittagstreff	6'425.00	2'274.90	5'685.00
31740	Auslagen Alterssegment Jugendliche und junge Erwachsene	15'350.00	7'443.03	10'150.00
31741	Auslagen Konfirmanden	6'850.00	2'961.85	6'800.00
31760	Auslagen Alterssegment Erwachsene	3'455.00	865.20	2'410.00
31763	Auslagen ökumenische Projekte und Soziales	5'650.00	511.10	4'950.00
31769	Auslagen Gottesdienste / Kasualien	10'250.00	7'057.85	10'150.00
31775 / 31776	Auslagen Gospelchor und Konzerte	6'200.00	1'412.55	3'500.00
31780	Auslagen Alterssegment Senioren	14'490.00	8'993.50	11'900.00
31795	Auslagen Generationenkirche	16'000.00	1'751.20	1'500.00
31798	Sommer im Feld	20'000.00	21'332.10	10'000.00
31802	Telefon / Porti	11'500.00	8'972.70	11'500.00
31804	Bank- und Postgebühren	500.00	350.87	500.00
31901	Übriger Sachaufwand	31'000.00	23'756.10	20'200.00
	<b>Finanzaufwand, Zentralsteuer und Steuereinzugsprovision</b>	<b>205'940.00</b>	<b>191'320.80</b>	<b>202'300.00</b>
31601	Miete Jugendlounge	7'200.00	8'650.00	10'800.00
32001	Zinsen Verwaltungsvermögen	300.00	236.20	300.00
34101	Zentralsteuer	163'040.00	151'641.80	151'600.00
35201	Steuereinzugsprovisionen	42'600.00	39'442.80	39'600.00

## Betriebsrechnung 2021 / Budget 2022 (Fortsetzung)

		Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
	<b>Beiträge</b>	<b>50'400.00</b>	<b>50'631.28</b>	<b>50'900.00</b>
36101	Beiträge in der Gemeinde	15'800.00	15'190.00	16'300.00
36201	Beiträge im Kanton	15'800.00	16'356.40	15'800.00
36301	Beiträge übrige Schweiz	5'800.00	6'040.00	5'800.00
36401 / 36501	Beiträge Mission und Entwicklungshilfe und übrige	13'000.00	13'044.88	13'000.00
	<b>Kollekten</b>		<b>32'675.91</b>	
38101/03/04	Kollektenweiterleitung		22'995.91	
38102	Weiterleitung Bfa		9'680.00	
	<b>Ertrag</b>			
	<b>Steuern</b>	<b>1'420'000.00</b>	<b>1'318'784.15</b>	<b>1'320'000.00</b>
40001	Kirchensteuer	1'420'000.00	1'318'784.15	1'320'000.00
	<b>Vermögenserträge Finanzvermögen</b>	<b>47'000.00</b>	<b>47'605.17</b>	<b>47'000.00</b>
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	0.00	37.02	0.00
42710	Mieterträge Finanzvermögen	47'000.00	47'568.15	47'000.00
42810	Nebenkostenerträge Finanzvermögen	0.00	0.00	0.00
	<b>Vermögenserträge Verwaltungsvermögen</b>	<b>38'500.00</b>	<b>39'984.00</b>	<b>15'000.00</b>
42701	Mieterträge Pfarrhäuser	31'000.00	28'348.80	8'000.00
42702	Mieterträge Kirchgemeinde-Zentrum	1'000.00	1'770.00	1'000.00
42801	Nebenkostenerträge Pfarrhäuser	500.00	300.00	0.00
42901	Übrige Erträge	6'000.00	9'565.20	6'000.00
	<b>Rückerstattungen Personal</b>	<b>122'080.00</b>	<b>123'295.60</b>	<b>122'080.00</b>
43101	AN-Beiträge Sozialversicherungen	47'000.00	48'051.25	47'000.00
43201	AN-Beiträge Pensionskasse	56'600.00	56'343.45	56'600.00
43301	AN-Beiträge NBU	6'900.00	7'633.00	6'900.00
43302	AN-Beiträge Krankentaggeld	3'300.00	2'987.90	3'300.00
43401	Rückerstattung EO / Mutterschaft / Kinderzulagen	8'280.00	8'280.00	8'280.00
43501	Rückerstattung Unfall/Krankentaggeld	0.00	0.00	0.00
	<b>Rückerstattungen</b>			
44101	Rückerstattung innovative Projekte		0.00	
44501	Rückerstattung Finanzausgleich B		0.00	
	<b>Steuereinzugsprovisionen</b>	<b>5'000.00</b>	<b>4'549.30</b>	<b>5'000.00</b>
45201	Steuereinzugsprovision Zentralsteuer	5'000.00	4'549.30	5'000.00
	<b>Kollekten</b>		<b>32'702.11</b>	
48101/03/04	Kollekteneingang		22'995.91	
48102	Eingang Bfa		9'706.20	
	<b>Übriger Ertrag</b>	<b>126'120.00</b>	<b>136'111.81</b>	<b>159'385.00</b>
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	120'620.00	132'310.90	154'385.00
49401	Einnahmen für Kirchenbote	3'500.00	2'677.00	3'000.00
49501	Gebühren und Dienstleistungen	2'000.00	1'123.91	2'000.00

## Zusammenfassung Betriebsrechnung 2021 / Budget 2022

		Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
30	Personalaufwand	977'820.00	1'034'517.15	1'018'595.00
31	Sachaufwand	483'840.00	413'403.82	464'040.00
32.01	Finanzaufwand Verwaltungsvermögen	7'500.00	8'886.20	11'100.00
34	Zentralsteuer	163'040.00	151'641.80	151'555.00
35	Steuereinzugsprovision	42'600.00	39'442.80	39'600.00
36	Beiträge	50'400.00	50'631.28	50'900.00
38	Kollekten	0.00	32'675.91	0.00
	<b>Total Aufwand</b>	<b>1'725'200.00</b>	<b>1'731'198.96</b>	<b>1'735'790.00</b>
	<b>Gewinn</b>	<b>33'500.00</b>		<b>0.00</b>
		<b>1'758'700.00</b>	<b>1'731'198.96</b>	<b>1'735'790.00</b>
40	Steuern	1'420'000.00	1'318'784.15	1'320'000.00
42.01	Vermögenserträge Finanzvermögen	47'000.00	47'605.17	47'000.00
42.02	Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	38'500.00	39'984.00	15'000.00
43	Rückerstattungen Personal	122'080.00	123'295.60	122'080.00
44	Rückerstattung innovative Projekte	0.00	0.00	0.00
44	Rückerstattung Finanzausgleich B	0.00	0.00	0.00
45	Steuereinzugsprovisionen	5'000.00	4'549.30	5'000.00
48	Kollekten	0.00	32'702.11	0.00
49	Übriger Ertrag	126'120.00	136'111.81	159'385.00
	<b>Total Ertrag</b>	<b>1'758'700.00</b>	<b>1'703'032.14</b>	<b>1'668'465.00</b>
	<b>Verlust</b>		<b>28'166.82</b>	<b>67'325.00</b>
		<b>1'758'700.00</b>	<b>1'731'198.96</b>	<b>1'735'790.00</b>

# Immobilien

Nr.	Parzelle	Masse	Jahr	Verkehrswert	Bestand	
		m <sup>2</sup>			01.01.21	31.12.21
<b>Finanzvermögen</b>						
1729	Saletwald	6'478	1992	3'300	1	1
1730	Saletwald	274	1992	100		
1078	Wiese in Oberglatt, Wald und Weg	13'781	1992	3'900	1	1
1372	Riswald	16'087	1992	7'900	1	1
1493	Wald Sonnhalde (Höfrigwald)	35'697	1992	10'000	1	1
1485	Wald Glattbogen (Schuehölzli)	12'491	1992	3'500	1	1
3438	Alterssiedlung Feld (im Baurecht)	3'303	2018	513'000	1	1
1923	Friedhofumgelände	7'976	2012	400'000	1	1
1110	Hofraum Landbergstrasse, Anteil Saalbau Niederwil Anteil Gen. Alterssiedlung Feld	968	2016	250'000	1	1
<b>Total Finanzvermögen</b>					<b>9</b>	<b>9</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>						
799	Kirche Feld und Umgelände	7'464	2019	3'990'000	1	1
1064	Kirche Oberglatt, Remise und Umgelände, Hof und Garten	3'354	2019	1'190'000	1	1
1072	Wiese Oberglatt und Parkplatz Kirche	607	2012	50'000	1	1
1923	Friedhofumgelände	7'976	2012	400'000	1	1
10728	Kirchgemeindezentrum		2019	880'000	1	1
3437	Baurechtsfläche (Parkplatz und KGZ/Lindensaal)	9'002	2019	1'548'000	1	1
3405	Pfarrhaus Niederberg und Umgelände	2'196	2017	700'000	1	1
2120	Pfarrhaus Alpsteinstrasse 6	852	2014	640'000	1	1
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>					<b>8</b>	<b>8</b>

## Steuerplan und Budget 2022

Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 27% ergibt sich für 2022:

Bei einem budgetierten Aufwand von		Fr. 1'735'790.00
Ordentlichen Steuern von	23,9%	Fr. 1'168'445.00
Zentralsteuern von	3,1%	Fr. 151'555.00
und dem übrigen Ertrag von		Fr. 348'465.00
ein <b>Verlust</b> von		Fr. 67'325.00

**Die Kirchenvorsteherschaft stellt Ihnen folgenden Antrag:**

**Das vorliegende Budget, basierend auf einem unveränderten Steuerfuss von 27%, sei zu genehmigen.**

Flawil, 8. Februar 2022

Für die Evang.-ref. Kirchenvorsteherschaft:  
Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin  
Tanja Schmid, Aktuarin

## Traktandum 7

### Gesamterneuerungswahlen 2022: Wahlvorschläge

zuhanden der Kirchbürgerversammlung vom Mittwoch, 23. März 2022 (kirchliche Behörden für die Amtsdauer 2022–2026)

#### 7.1 Kirchenvorsteherschaft

Götz Hanspeter	Finanzleiter	Lörenstrasse 2b	Flawil	neu
Hofer Rita	Krippenleiterin	Kronenstrasse 4	Flawil	bisher
Hotz Christof	Fundraiser	Unterstrasse 26	Flawil	bisher
Jaksch Alexander	Industriemeister	Alterschwil 3879	Flawil	bisher
Ludwig Breu Britta	Erwachsenenbildnerin	Florastrasse 6	Flawil	bisher
Sauter Lanter Beate	Musikerin	Sonnemattstrasse 9	Flawil	bisher
Zillig-Klaus Daniela	lic. phil. I, Psychologin	Magdenauerstrasse 41	Flawil	bisher
Hampton Mark	Pfarrer	Alpsteinstrasse 6	Flawil	v.A.w.

#### 7.2 Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft

Zillig-Klaus Daniela	lic. phil. I, Psychologin	Magdenauerstrasse 41	Flawil	bisher
----------------------	---------------------------	----------------------	--------	--------

#### 7.3 Geschäftsprüfungskommission

Baumann Richard	Generalagent/Mediator FHNW	Hügelweg 3	Flawil	bisher
Hugentobler Michael	Finanzchef	Sonnemattstrasse 7	Flawil	bisher
Moosberger Christian	Rechtsanwalt	Burgau 1631	Flawil	bisher

#### 7.4 Ersatzmitglieder

Brunner Christoph	Betriebsökonom HWV	Stockenstrasse 29	Flawil	bisher
Renold Desirée	Assistentin Private Banking/Studentin	Schweissbrunnstrasse 38	Flawil	neu

#### 7.5 Synode

Baumann Richard	Generalagent/Mediator FHNW	Hügelweg 3	Flawil	bisher
Jaksch Marion	Fachlehrperson für Religion	Alterschwil 3879	Flawil	bisher
Künzler Huber Barbara	Sozialarbeiterin	Unterdorfstrasse 33	Flawil	bisher
Steingruber Ursula	Fachlehrperson Religion in Pension	Degersheimerstrasse 10	Flawil	bisher
Zillig-Klaus Daniela	lic. phil. I, Psychologin	Magdenauerstrasse 41	Flawil	bisher

**Weitere Wahlvorschläge können an der Kirchbürgerversammlung eingereicht werden.**

Den beiden zurücktretenden Andreas Hochuli (Vizepräsident, Ressort Finanzen) und Jakob Brändli (GPK) wird herzlich für ihr Engagement gedankt. Alles Gute!

## Gesamterneuerungswahlen 2022: Wahlvorschläge

Diese zwei Personen kandidieren neu:

<b>Vorname, Name:</b>	<b>Hanspeter Götz</b>
Geburtsdatum:	22.11.1952
Zivilstand/Familie:	Geschieden, 4 erwachsene Kinder, 3 Enkel
Meine Engagements (Beruf, Familie, Ehrenamt):	Nach 40 Jahren in div. KMU als Finanzchef und Personalverantwortlicher bin ich seit 3 Jahren in Teilpension. Ich arbeite noch ca. 30% in verschiedenen Firmen als Buchhalter. Ein Mal pro Woche hüte ich die Enkelkinder.
Hobbys:	Familie, Jogging, Wandern, Skifahren, Velofahren. Sport allgemein und im Besonderen Fussball, wo ich viele Jahre als Trainer tätig war.
Ein Satz über mich:	Ich arbeite gerne, versuche aber auch, mit der gewonnenen Freizeit das Leben zu geniessen.
Die Reformierte Kirchgemeinde Flawil bringt ...	mir hoffentlich viele spannende und neue Begegnungen.
Für mein Amt kandidiere ich, weil ...	ich mit meinem Einsatz einen Beitrag an die Gesellschaft leisten möchte.
Was man sonst noch wissen sollte:	Ich engagiere mich mit Herzblut für meine Projekte/Tätigkeiten.



<b>Vorname, Name:</b>	<b>Desirée Renold</b>
Geburtsdatum:	15.09.1999
Zivilstand/Familie:	Ledig
Meine Engagements (Beruf, Familie, Ehrenamt):	Assistentin Private Banking, St. Galler Kantonalbank AG Studium Bachelor General Management, OST Ostschweizer Fachhochschule
Hobbys:	Tennis, Freunde treffen
Die Reformierte Kirchgemeinde Flawil bietet ...	für alle Generationen etwas.
Für mein Amt kandidiere ich, weil ...	ich etwas Gutes tun will.



## Gottesdienstkollekten und Vergabungen 2021

<b>Gottesdienstkollekten (ohne Kasualien)</b>		<b>Vergabungen</b>	
Adonia Kinder- und Jugendarbeit	267.25	<b>36101 Beiträge in der Gemeinde</b>	
Amnesty International	220.00	Einwohnerverein Egg:	
Bartimäus-Projekt	243.30	für Altersarbeit (Seniorentreff)	400.00
Beat Richner Kantha Bopha	638.50	Familientreff Flawil	400.00
Best Hope, Herisau	457.00	Pfadi St. Laurentius	250.00
Bettagskollekte	875.60	EMK Jugendarbeit	250.00
Kantonales Blaues Kreuz	297.65	b'treff	10'000.00
Brot für alle (Bfa)	818.20	Harmoniemusik Flawil	900.00
Buntruum Flawil	138.00	Musikgesellschaft Niederwil	450.00
Christlicher Friedensdienst	762.25	Hilfsverein Flawil	
Christoffel Blindenmission	136.00	(inkl. Jubiläumsbeitrag)	500.00
Entlastungsdienst Ostschweiz	334.00	Senioren Niederwil	200.00
Evang. Frauenhilfe SG/AR	510.25	Hospizgruppe Flawil	200.00
Fonds für Frauenarbeit	73.15	Ökum. Seniorenferienwoche	1'000.00
Gassenküche St. Gallen	307.00	Buntruum Flawil	500.00
Gideon	290.25	div. Beiträge	140.00
HEKS	552.15		
HEKS – Haiti	351.20	<b>36201 Beiträge Kanton</b>	
HEKS – neue Gärten Ostschweiz	237.30	«Die dargebotene Hand» St. Gallen	1'500.00
HEKS – Flüchtlingshilfe	209.10	Kant.-Verband des Blauen Kreuzes SG	1'500.00
Hilfsverein Flawil	301.00	Stiftung Frauenhaus St. Gallen	2'000.00
Hospiz St. Gallen	200.75	Heilsarmee SG/AR, Herisau	1'000.00
Koala St. Gallen	362.15	Elternnotruf St. Gallen	800.00
Mission 21	289.25	Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	500.00
oeku – Kirche und Umwelt	163.00	Evang. Frauenhilfe St. Gallen	2'000.00
Pfingstkollekte – Prot.-kirchl. Hilfsverein	343.00	Prot. Eheberatung St. Gallen	5'964.20
Pro Infirmis	167.10	EVDA Kirchenbezirk Toggenburg	500.00
Pro Juventute	644.25	Evang. Bürgerschaftsgenossenschaft	394.20
Pro Senectute	233.20	div. Beiträge	198.00
Prot. Solidarität Schweiz	81.00		
Prot. Solidarität Schweiz (Konfirmation)	694.45	<b>36301 Beiträge übrige Schweiz</b>	
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	235.30	Evang. Frauen Schweiz (EFS)	240.00
Reformationskollekte	385.05	oeku Bern	300.00
Schweizer Berghilfe	292.50	Stiftung Tosam	1'000.00
Spitex Flawil	20.00	Theol.-diakon. Seminar Aarau	500.00
St. Gallischer Hilfsverein für		Evang. Kirchgemeinde Bellinzona	2'000.00
Gemütskranke	323.55	Evang. Kirchgemeinde Locarno	2'000.00
Tosam Herisau	93.00		
Trägerverein Swiss Togo	283.90	<b>36401 Mission und Entwicklungshilfe</b>	
Ujpetre	475.00	HEKS: Syrien: Stipendien f. Kinder+	
VBG: Casa Moscia	287.10	Jugendliche an kirchlichen Schulen	2'000.00
Waldenserkomitee der deutschen Schweiz	134.10	Mission 21: (allgemein)	2'000.00
Winterhilfe St. Gallen	316.80	Mission 21: Kamerun	
Zwingli-Kollekte	329.00	Kooperationsprogramm	1'500.00
		Mission 21: Kongo-Kwanga-Region	1'000.00
<b>Brot für alle</b>		Trägerverein Suisse Togo	1'000.00
Kollekten, Spenden	9'680.00		
		<b>36501 Beiträge übrige</b>	
<b>Kollekten Chinderexpress</b>		CVJM Osteuropa	500.00
Theodora-Stiftung	248.95	Reformierter Weltbund	1'022.44
		Ujpetre	1'022.44
<b>Total Kollekten</b>	<b>24'301.55</b>	Soforthilfe: HEKS	
		Landesprogramm Haiti	3'000.00
		<b>Total Vergabungen</b>	<b>50'631.28</b>

## Amtshandlungen

Taufe von Kindern	15	(7 Mädchen, 8 Knaben)
Konfirmationen	16	(9 junge Frauen, 7 junge Männer)
Kirchliche Trauungen	1	(1 evang./konfessionsloses Paar)
Kirchliche Bestattungen	31	(21 Frauen, 10 Männer)
Eintritte in die Evang. Kirche	0	
Austritte aus der Evang. Kirche	34	(19 Frauen, 15 Männer)
Anzahl Kirchbürger	2549	(Vorjahr 2628)

## Behörden, MitarbeiterInnen

(Stand 31.12.2021)

*(Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite!)*

### **Kirchenvorsteherchaft** (7 Mitglieder und gewählte Seelsorger)

Daniela Zillig-Klaus, Präsidentin	Alexander Jaksch
Andreas Hochuli, Vizepräsident	Britta Ludwig Breu
Rita Hofer	Beate Sauter Lanter
Christoph Hotz	Pfr. Mark Hampton

### **Geschäftsprüfungskommission**

Michael Hugentobler, Präsident; Richard Baumann, Christian Moosberger  
Ersatzmitglieder: Jakob Brändli, Christoph Brunner

### **Abgeordnete in die kantonale Synode**

Richard Baumann, Marion Jaksch, Barbara Künzler, Ursula Steingruber, Daniela Zillig-Klaus

### **MitarbeiterInnen**

#### **Seelsorgeteam**

Pfr. Mark Hampton, Pfr. Jakob Bösch, Christina Egli

#### **Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:**

Eduardo Cerna, Karin Gubser

#### **Lehrkräfte Religionsunterricht**

Nicole Allenspach, Barbara Brunner, Christina Egli, Jitka Hampton, Marion Jaksch, Nadine Steinmetz, Beatrice Wehrle

#### **Sekretariat**

Isabel Renold, Tanja Schmid

#### **Organisten und Pianisten**

Paolo D'Angelo, Gerhard Spycher, Irene Schiess, Manuel Hengartner, Simon Hofer

#### **Chorleiter**

Urs Leuenberger

#### **Mesmerinnen**

Monika Forrer, Alice Roth





**Reformierte  
Kirchgemeinde  
Flawil**

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**  
Lindenstrasse 6a | Postfach 433  
9230 Flawil | Tel. 071 394 90 50  
sekretariat@ref-flawil.ch | [www.ref-flawil.ch](http://www.ref-flawil.ch)